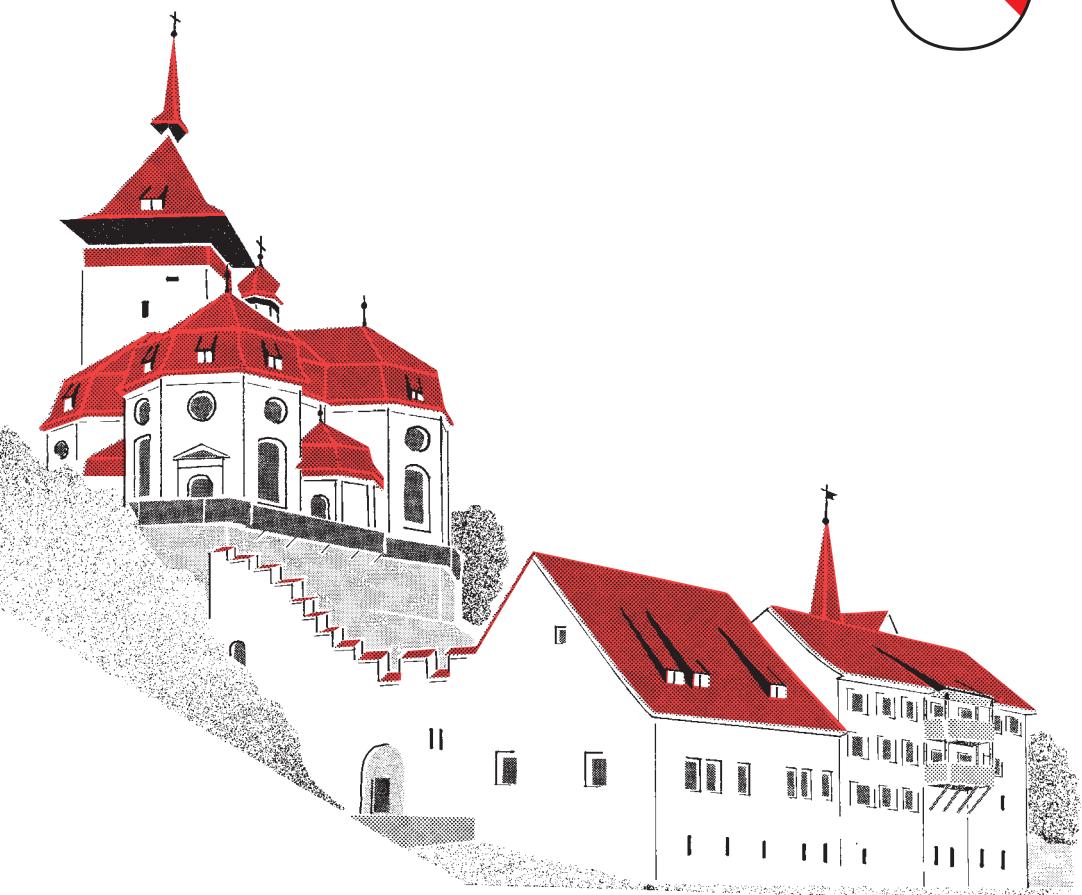


s Dorfglüüt

Mitteilungsblatt der Einwohnergemeinde Niedergösgen



Nr. 96
Juni 2019

Was finde ich wo?

Editorial	1
Aus der Gemeinde	2 Aus dem Schlosshof 11 Jungbürgerfeier 2019 des Jahrgans 2001 11 «Stäcklibuebe» on Tour in der Walpurgisnacht 12 Jubilarenfahrt führte an den Titisee 14 Neu im Redaktionsteam
Aus der Bürgergemeinde	15 Budgetgemeindeversammlung vom 13. Mai 2019 16 Film us eusem Dorf 17 Waldgang 18 Was man im Wald darf und was nicht
Aus den Kirchen	20 KILADA 2019 – «Jona – gefangen im Walfisch» 22 Pastoralraumreise 2019 führte ins Südtirol 24 Auffahrtsgottesdienst auf der Schönegg 26 Klang & Gebet – mitmachen. Zuhören. Geniessen 28 Minis on Ice
Aus der Schule	30 Sporttag 2019 31 Aufführung Musical Zauberschloss 33 Beliebte Instrumentenpräsentation der Musikschule
Aktuell	34 Jugendfest 2019 – «Einfach Märchenhaft» 35 MuKi-Turnen Niedergösgen
Veranstaltungen	36 Chesslete der Spielgruppe 37 Frühling im Wald 38 Schweiz.bewegt – 2. Rang beim Niederämter gegen Däniken und Dulliken
Aus den Vereinen	41 Ostereierjagd des Elternvereins Niedergösgen 42 Generalversammlung des Theatervereins Schloss-Spiele Falkenstein Niedergösgen 43 51. Jahresversammlung des Stundenhilfevereins 46 Interessantes von der Musikgesellschaft
Aus dem Gewerbe	49 Näh- und Stoffatelier an der Hauptstrasse eröffnet
Wann, wo, wer, was	50 Veranstaltungen
Zivilstandsnachrichten	52 Wir gratulieren 54 Trauungen 54 Geburten 55 Todesfälle
Lass hören aus alter Zeit	56
Impressum	60 Wer, wann und wo?

Nach dem Motto: wer hat's erfunden ... nein es geht nicht um Ricola!

1979 ging Joseph Rosenast, selber Hundehalter, in Italien in den Urlaub. Dort stellte er fest, dass an viele Orten wegen des ungelösten Problems des umherliegenden Hundekots ein Hundeverbot besteht. Während dieser Zeit entsteht die Idee von einer «Hundekot-Deponie mit Säcklein-Dispenser», dem späteren ROBIDOG.

Ein Jahr später entwickelte Joseph Rosenast den ersten Prototypen und meldete diesen 1981 dem Patentamt an. Der Markenname entsteht durch: ROsenast Blsaz DOG = ROBIDOG (Hr. Bisaz war in den Anfangszeiten bei der Herstellung der ersten Prototypen involviert). 1982 wurde der ROBIDOG bei einzelnen Gemeinde vorgestellt. Erste kleine Bestellungen folgten. Und was folglich nachkam, ist eine Schweizer Erfolgsgeschichte, die bis heute andauert.

All dies und mehr ist unter <https://www.robi-ag.ch/de/firma/geschichte> zu lesen.

Und nun fragen Sie sich sicher, geschätzte Dorfbewohner/innen, wieso ich Ihnen den ROBIDOG näherbringen will.

Nein ich bin nicht Aktionärin dieser Firma, da muss ich Sie leider enttäuschen. Ich bin lediglich eine Fussgängerin, die regelmässig die Trottoirs unserer Gemeinde benutzt. Und was mir besonders aufgefallen ist, ist die Tatsache, dass die Hundehalter/innen die Häufchen ihrer Liebsten nicht immer wegräumen. Ärgerlich, vor allem wenn die Gemeinde die nötige Infrastruktur zur Verfügung stellt, betreibt und unterhält.

Sollten Sie zu denen gehören, die während dem Spaziergang mit ihrem Liebsten den Kopf abschalten, die frische Luft geniessen und den nötigen «Reinigungsdienst» miterledigen, so danke ich Ihnen. Gehören Sie jedoch zu den «Mobile-Telefonierern oder Displayguckern», die beide Hände voll haben um das Häufchen ihres Hundes wegzuräumen, so bitte ich Sie lediglich darum, in Zukunft achtsam zu sein und den Service des ROBIDOGS zu nutzen.

Ich danke Ihnen, dass Sie mir und viele, weiteren Fussgänger/innen saubere Trottoirs beschermen.

Natascia Danelon



aus der gemeinde

Aus dem Schlosshof



**Antonietta Lilioia-Cavaliere,
Gemeindeschreiberin
(für Dorfglüt Ausgabe Nr. 96)**



Jahresrechnung 2018 schliesst positiv ab.

Es wurden Nettoinvestitionen von lediglich Fr. 548'461.00 getätigt. Sie liegen damit deutlich unter dem Budget von 1,896 Mio. Franken. Dass die Investitionsrechnung trotz grösserer Projekte mit vergleichsweise tiefen Nettoinvestitionen abschliesst, liegt vor allem an deutlich höheren Anschlussbeiträgen und im Budget nicht eingeplanten Perimeterbeiträgen.

Der Selbstfinanzierungsgrad liegt bei 170%, was einem sehr guten Wert entspricht. Mit den erwirtschafteten Mitteln können Rücklagen getätigten werden. Die Einwohnergemeinde verfügt über ein Eigenkapital von 8,236 Mio. Franken. Die Jahresrechnung wurde zu Handen der Gemeindeversammlung verabschiedet.

Gemeinderat

Jahresrechnung 2018 mit positivem Ergebnis

Finanzverwalter Beat Fuchs konnte dem Rat einen positiven Rechnungsabschluss 2018 präsentieren. Bei einem Aufwand von 16,242 Mio. Franken und einem Ertrag von 16,457 Mio. Franken, resultierte ein Ertragsüberschuss von Fr. 214'733.00. Budgetiert war ein Aufwandsüberschuss von Fr. 468'724.00.

Verschiedene Budgetpositionen wurden nicht voll ausgeschöpft, was zu einer Verbesserung des betrieblichen Aufwands führte. Auch der betriebliche Ertrag schloss besser als budgetiert ab. Hinzu kamen nicht erwartete Sonder- und Grundstückgewinnsteuern. Die Spezialfinanzierung Feuerwehr schloss mit einem Aufwandsüberschuss von Fr. 62'187.00 ab. Die restlichen Spezialfinanzierungen wiesen alle einen Gewinn aus: Wasserversorgung Fr. 333'425.00, Abwasserbeseitigung Fr. 127'251.00, Abfallentsorgung Fr. 22'713.00.

Kehrichtmarken, statt Kehrichtsäcke

Im Sommer 2018 hat der Gemeinderat entschieden, künftig auf die blauen Kehrichtsäcke 35 und 60 Liter zu verzichten und nur noch die entsprechenden Marken zum Kauf anzubieten. Die Marken sind auch in den Einheiten 17 Liter und 110 Liter (Sperrgut) erhältlich. Das Lager der 35-Liter-Säcke ist inzwischen aufgebraucht, sodass dafür

nur noch Marken im Verkauf sind. Die Einwohnerinnen und Einwohner werden darauf aufmerksam gemacht, dass sie fortan die gewöhnlichen (schwarzen) Säcke der gewünschten Grösse beim Detailhändler kaufen und diese mit der entsprechenden Etikette versehen. Aufgrund der besseren Haftung empfiehlt es sich, die Etiketten vor dem Abfüllen der Säcke aufzukleben. Die Marken werden in Bögen verkauft und sind bei der Gemeindeverwaltung, bei Voi Niedergösgen und auch bei Coop Schönenwerd erhältlich. Von den blauen 60-Liter-Säcken besteht noch ein Lager und sie können vorläufig noch bezogen werden.

Ersatzbeschaffung Server für die Verwaltung

Nach sechs Betriebsjahren stösst der Server der Verwaltung an seine Grenzen, was sich heute im täglichen Betrieb spürbar macht. Die Finanzverwaltung hat sich deshalb bereits im letzten Jahr mit der Ersatzbeschaffung auseinandergesetzt. Dabei wurden Inhouse- und Cloud-Lösungen in Betracht gezogen und im vergangenen November dem Gemeinderat auch präsentiert. Die Verwaltung hätte letztlich gerne eine Cloud-Lösung umgesetzt und liess die Auswirkungen einer Cloud-Lösung auf die Verwaltungssoftware, die über ein Rechenzentrum betrieben wird, überprüfen. Aufgrund dieser Abklärungen stellte sich heraus, dass der einwandfreie Betrieb der Verwaltungssoftware nicht gewährleistet werden kann. Deshalb wurde nun dem Rat die Inhouse-Lösung beantragt. Im Budget 2019 sind jährlich wiederkehrende Kosten von Fr. 45'000.00 für die Cloudlösung enthalten. Der Gemeinderat entsprach schliesslich dem Antrag der Finanzverwaltung und genehmigte den Nachtragskredit über Fr. 93'635.45 inkl. MWSt. zu Lasten der

Investitionsrechnung. Der Auftrag ging an die Firma MTF, Olten.

Die Installation des neuen Servers ist am Freitag, 21. Juni 2019, vorgesehen. Die Verwaltung bleibt dann ausnahmsweise den ganzen Tag geschlossen. Die Publikation erfolgt im Niederämter Anzeiger und auf der Gemeindehomepage.

Die Verwaltung wird auch dieses Jahr Sommeröffnungszeiten durchführen. Während den Sommerferien, von Montag, 8. Juli bis und mit Freitag, 9. August 2019, sind die Büros jeweils lediglich von 07.30 bis 12.00 Uhr offen. Für Notfälle wird jedoch ein Pikettdienst eingerichtet.

Auftrag für Grabfeldräumung

Im April wurde die Grabfeldräumung der Gräber 103 bis 154 aus den Jahren 1982 bis 1992 ausgeführt. Die betroffenen Angehörigen wurden vorgängig angeschrieben und die Aufhebung wurde im amtlichen Publikationsorgan und im Anschlagkasten auf dem Friedhof publiziert.

Regionalverein Ösi Aare

Innerhalb der Gemeindepräsidentenkonferenz Niederamt (GPN) wurde vor ein paar Jahren eine Gruppe gegründet, die dem Littring im Aareraum den Kampf angesagt hatte. Die GPN sprach damals eine «Anschubfinanzierung» für das Projekt «Ösi Aare» wie es fortan genannt wurde, damit verschiedene Massnahmen umgesetzt werden konnten. Das Jahr 2018 wurde als Konsolidierungsjahr bezeichnet und es darf festgehalten werden,



Ausbau Wasserleitung wegen Neubauten im Mühledorf

dass das Projekt eine hohe Anerkennung und Unterstützung bei den Behörden und Bevölkerung geniesst. Im 2019 ist man bereits in das vierte aktive Jahr gestartet und die Gruppe hat als erste Massnahme beschlossen, das Projekt in eine Rechtsform zu bringen. Deshalb ist die Gründung des «Regionalvereins össi Aare Niederamt» geplant, dessen Mitglieder unter anderem die Einwohnergemeinden sein sollen.

Der Gemeinderat unterstützt dieses Vorhaben und stimmte dem Beitritt in den Regionalverein ebenso zu wie den vorgeschlagenen Statuten. Als Vertreter der Einwohnergemeinde konnte Bruno Portmann gewählt werden.

Jubilarenreise an den Titisee

Die Jubilarenreise führte dieses Jahr in den Schwarzwald an den Titisee und fand am

Montag, 3. Juni 2019 statt. Eingeladen waren alle Einwohnerinnen und Einwohner mit Jahrgang 1949 und älter. Der Gemeinderat gab dazu den Kredit von Fr. 22'400.00 frei.

Perimetereröffnungen im Mühledorf

Das Erstellen von Neubauten im Mühledorf führt dazu, dass die Trinkwasserleitung nach generellem Wasserversorgungsplan (GWP) auszubauen ist. Zudem ist für die Sicherstellung der Löschwasserversorgung ein zusätzlicher Hydrant erforderlich. Die Gemeindeversammlung hat am 12. Juni 2018 dem Kreditbegehr über Fr. 80'000.00 zugestimmt.

Das Ingenieurbüro F. Preisig AG, Aarau, hat die Perimeterbeiträge gemäss Beitragsplan berechnet. Diese wurden den verschiedenen Grundeigentümern eröffnet. Ihr Anteil

beträgt dabei insgesamt Fr. 42'280.00. Der Anteil der Gemeinde beläuft sich auf Fr. 18'120.00. Man geht davon aus, dass die Solothurnische Gebäudeversicherung 20% der Kosten übernimmt und sich somit mit Fr. 15'100.00 daran beteiligt.

Stopmarkierung an der Hauptstrasse

An der Hauptstrasse 27 ist in der zweiten Bautiefe der Bau eines Mehrfamilienhauses mit acht Wohnungen geplant. Die Baubewilligung wurde erteilt. Gemäss Planer soll der Baustart im Sommer 2019 erfolgen. Im Rahmen der Baugesuchsprüfung hat das kantonale Amt für Verkehr und Tiefbau die bestehende Einfahrt überprüft. Da der Neubau eine Erhöhung der Verkehrsbewegungen auf der bestehenden Ein-/Ausfahrt auslöst, muss diese zwingend mit einem «Stop» signalisiert werden. Zu Lasten der Bauherrschaft wird

zudem auf der gegenüberliegenden Seite ein Verkehrsspiegel installiert. Diese verkehrspolizeilichen Massnahmen wurden im amtlichen Publikationsorgan eröffnet.

Flachdach-Sanierung für das Schulhaus 70

Das Flachdach des Schulhauses 70 ist undicht. Die vorhandene Abdichtung mit einer PVC-Folie wurde Ende der 80er-Jahre ausgeführt und weist Verschleisserscheinungen auf. Das Regenwasser dringt durch die Decke in das darunterliegende Mauerwerk. Auch die Fensterabschlüsse sind undicht. Um weitere Gebäudebeschäden zu vermeiden und den Unterricht in den darunterliegenden Klassenzimmern nicht zu stören, ist die Sanierung für die kommenden Sommerferien geplant. Die Budgetgemeindeversammlung vom 4. Dezember 2018 hat dem Investitionskredit, der im Bud-



Sanierung Flachdach und Ersatz Feinstaubfilteranlage vorgesehen

getplan enthalten war, bereits zugestimmt. Der neue Dachaufbau wird eine durchschnittliche Höhe von 200 mm aufweisen. Deshalb darf mit Förderbeiträgen von Bund und Kanton gerechnet werden. Die Gemeindeversammlung hat der Kreditfreigabe über Fr. 136'000.00 zugestimmt.

Feinstaubfilteranlage für die Heizung der Schulanlagen.

Die Holzhackschnitzelfeuerung in der Schulanlage leistet schon seit 13 Jahren gute Dienste. Zirka 630 m³ Holzschnitzel werden pro Heizsaison aus dem Niedergösser Wald ins Schulhaus transportiert, wo sie in den Brennraum der 400-kW-Anlage gelangen. Die anfallende Asche wird separat ausgeschieden und fachgerecht entsorgt. Bei der Verbrennung entstehen Abgase und Feinstaubpartikel, die alle zwei Jahre durch eine externe und behördlich anerkannte Prüfstelle kontrolliert werden. Die vorgeschrivenen Grenzwerte konnten bis zur erneuten Verschärfung der Abgasemissionen des Bundes im Jahr 2015 ohne weiteres eingehalten werden. Im Jahr 2017 war das leider nicht mehr so. Auch das Nachjustieren hat keinen Erfolg gebracht. Der Kanton hat daraufhin eine Verfügung erlassen, wonach die Heizung mit einer Feinstaubfilteranlage nachgerüstet werden muss. Der Leiter technische Dienste, Martin Wyser, und der Schulhauswart, Marc Joss, haben in der Folge die aufwändige Evaluation gemacht. Da die Holzfeuerung noch eine Laufzeit von 10 bis 15 Jahren aufweist, ist ein Ausbau der bestehenden Anlage sinnvoll. Die Einrichtung kann im bestehenden Heizungsraum auf einem Zwischenpodest mit Stahlträgern und Gitterrost für Service- und Unterhaltsarbeiten installiert werden. Die Gesamtkosten für den Ausbau der Anlage belaufen sich auf rund 88'000.00 Fran-

ken. Der Betrag setzt sich zusammen aus der Feinstaubfilteranlage, dem Zwischenboden, dem Kaminbau mit Verrohrung sowie den Elektrikerarbeiten. Bei dieser Gelegenheit wird auch der Rahmenliefer- und Abnahmevertrag mit der Bürgergemeinde gekündigt und neu verhandelt.

Mietwohnungen im Schlosshof

Die Holzbalkone der Mietwohnungen im Schlosshof wiesen Mängel auf, sodass der Gemeinderat kurzfristig einen Kredit für die Behebung der Mängel sprechen musste. Aus Sicherheitsgründen wurden die Balkone gesperrt bis die Schäden behoben waren.

Weitere Altlastenuntersuchungen im Inseli

Das Amt für Raumplanung verlangte von der Gemeinde weitere Vorsorgeuntersuchungen im Inseli. Konkret soll eine Grundwassermessstelle gebaut werden, und daraus sollen bei unterschiedlichen hydrologischen Verhältnissen Grundwasserproben entnommen werden. Gleichzeitig sollen diese Untersuchungen auch im Pumpwerk Inseli stattfinden. Die Proben sollen auf verschiedene Schwermetalle untersucht werden.

Im vergangenen Jahr wurden bereits Bohrungen gemacht und die altlastenrechtliche Beurteilung wurde als «weitgehend unverschmutzt» eingestuft.

Der Gemeinderat bzw. die Werk-/Wasserkommission arbeiten derzeit an einem Projekt und tätigen dazu verschiedene Abklärungen. Dabei werden verschiedene Optionen für die künftige Wasserversorgung geprüft. Deshalb ist der Rat der Meinung, dass mit den weiteren Bohrungen zugewartet werden kann, und vorläufig seitens der Gemeinde noch keine Massnahmen ergriffen werden, solange die Abklärungen laufen.

Starthilfe für Sanierung der Beachvolleyballanlage Inseli

Der Beachvolleyballclub Niederamt wird die Beachvolleyballanlage auf dem Inseli sanieren und hat dazu den Gemeinderat nach einem «Sponsoring-Beitrag» angefragt. Nach ausführlichen Diskussionen folgte der Rat dem Antrag des Vizegemeindepräsidenten, wonach dem BVN der einmalige Betrag von Fr. 3'000.00 für die Sanierung der Anlage zu bezahlen sei. Der Betrag war an die Bedingung geknüpft, dass der Finanzierungsnachweis für die gesamte Sanierung erfolgen muss. Diese Auflage konnte der BVN problemlos erfüllen.

die rechtlichen Grundlagen zur Ausführung dieses Amtes bilden die eidgenössischen und kantonalen Gesetze, die Gemeindeordnung und die kommunalen Reglemente. Folglich nahm der Rat davon Abstand.

Demission als Ersatzgemeinderätin

Jasim Bolliger (CVP und Unabhängige) ist seit 2016 als Ersatzmitglied im Gemeinderat engagiert. Zudem ist sie Mitglied der Finanzkommission. Nun hat sie per sofort das Amt als Ersatz-Gemeinderätin aus beruflichen und privaten Gründen abgegeben. Der Gemeinderat bedauert diesen Schritt, entlässt sie jedoch aus der Pflicht und dankt ihr für ihre wertvolle Mitarbeit in den vergangenen Jahren. Er freut sich, dass Jasmin Bolliger ihre Aufgaben in der Finanzkommission weiterhin wahrnimmt.

Personelles

Finanzkompetenzen Kader

Der Rat nahm die Stellenbeschriebe der Gemeindeschreiberin, des Finanzverwalters und des Werkhofchefs zur Kenntnis und bewilligte die darin enthaltenen Finanzkompetenzen von je Fr. 5'000.00 für die Gemeindeschreiberin und den Finanzverwalter, sowie Fr. 8'000.00 für den Werkmeister. Selbstverständlich gelten die Finanzkompetenzen im Rahmen des Budgetkredits. Gleichzeitig hob der Gemeinderat das Pflichtenheft des Werkmeisters aus dem Jahre 1993 auf. Den aktuellen Gegebenheiten entsprechend lautet die korrekte Berufsbezeichnung des Werkhofchefs ab sofort «Leiter technischer Dienst, Abteilungen Werkhof, Schulanlagen und öffentliche Gebäude».

In diesem Zusammenhang wurde eingebroacht, dass allenfalls auch ein Stellenbeschrieb für den Gemeindepräsidenten erstellt werden soll. Hierzu waren die Meinungen jedoch sehr unterschiedlich, denn

Demission und Neuwahl

Ende April hat Stefan Kuhn, CVP und Unabhängige, (Gemeinderat, Vize-Präsident der Finanzkommission, und Mitglied der Überwachungskommission KONI) seinen Rücktritt von allen Ämtern eingereicht. Der Gemeinderat bedauerte diesen Schritt sehr. Nach 14-jähriger Behördentätigkeit hat der Rat aber auch Verständnis dafür und entlässt Stefan Kuhn aus seinen Pflichten. Für die langjährige und hochgeschätzte Mitarbeit wird Stefan Kuhn der herzlichste Dank ausgesprochen.

Mit Bruno Portmann, ebenfalls CVP und Unabhängige, konnte der vakante Gemeinderatsitz durch Nachrutschen wieder besetzt werden. Derzeit gibt es keine Ersatzleute. Für den vakanten Sitz in der Finanzkommission konnte die CVP inzwischen Herrn Roger Belser, CVP, nominieren. Dieser wurde so dann einstimmig für den Rest der laufenden Amtsperiode gewählt.

Wahl von Andreas Meier als Gemeinderatsvertretung in der Betriebskommission des Pfadiheimvereins

Die Gemeindeversammlung hat bekanntlich den Bau des Pfadiheimvereins mit Fr. 180'000.00 unterstützt. Bedingung des Gemeinderats war jedoch, Einsitz in die zu bildende Betriebskommission des Pfadiheimvereins zu erhalten. Andreas Meier, Gemeindevizepräsident, stellt sich dafür für den Rest der laufenden Amtsperiode zur Verfügung und wurde vom Rat einstimmig gewählt.

Schule

Musikschulhaus

Die «Umbaukommission Kapelle» hat zwei Anträge gestellt. Für die Sanierung der Gebäudehülle, der Gebäudeinfrastruktur, die statischen Massnahmen im Innen- und Außenbereich, sowie für die Koordinationspla-



Das Musikschulhaus an der Hauptstrasse

nung, wurde das Angebot der Firma Mercatali Architekten, Architektur GmbH, Micha Mercatali, im Umfang zu Fr. 34'890.00 inkl. MWSt. berücksichtigt.

Für den Innenausbau, die gestalterische Leitung inkl. bauphysikalischen und akustischen Massnahmen ging der Auftrag an die Firma Lebensformen Innenarchitektur, Matthias Keller, im Umfang von Fr. 30'531.00 inkl. MWSt. Dieser Auftrag wurde vorbehältlich der Ergebnisse aus den Abklärungen der Gebäudehülle vergeben.

Musikschule

Die Musikschüler gaben unlängst in der Pausenhalle ein Konzert. Eltern, Geschwister, Grosseltern, Gotte/Götti aber auch zahlreiche Interessierte wohnten den Darbietung der Musikschülerinnen und -schüler mit ihren Lehrerinnen und Lehrern bei. Der Anlass wurde durch den Musikschulleiter Thomas Maritz sehr sympathisch moderiert. Das Publikum war über das Gebotene sehr beeindruckt und spendete grosszügig Applaus, sodass sogar eine Zugabe gespielt wurde.

Bau und Planung

Kanalersatz Neufeldstrasse

Die Gemeindeversammlung hatte am 4. Dezember 2018 dem Kreditbegehren für den Kanalersatz Neufeldstrasse zugestimmt. Die Sanierung musste zwingend bewerkstelligt werden, bevor der Kanton sein Sanierungsprojekt an der Hauptstrasse durchführt. Die vom Ingenieurbüro F. Preisig AG, Aarau, durchgeführte Submission hat ergeben, dass die Firma Valli AG, Aarau, mit Fr. 56'470.30, das kostengünstigste Angebot eingereicht hat. Der Gemeinderat hat folglich den Auf-

trag an Valli AG vergeben. Die Arbeiten konnten zwischenzeitlich ausgeführt werden.

Teilzonenplanänderung zu Handen der kantonalen Vorprüfung verabschiedet

Der Gemeinderat hat bereits Mitte Dezember 2018 die Absichtserklärung zur Teilzonenplanänderung an der Neufeldstrasse gegeben. Nun hat er auch den Raumplanungsbericht und den Plan zu Handen der kantonalen Vorprüfung verabschiedet. Nach der Vorprüfung und Mitwirkung durch den Kanton sieht der Planungsablauf die öffentliche Auflage vor.

Ersatz Wasserleitung und Strassensanierung am Sandacker- und Birkenweg

Am Sandacker- und Birkenweg ist der Ersatz der Wasserleitung und die Sanierung der Strasse vorgesehen. Die Kreditbegehren wurden von der Gemeindeversammlung im letzten Dezember bewilligt. Das beauftragte Ingenieurbüro F. Preisig AG, Aarau, hat für die Baumeister und Rohrlegearbeiten die Submission durchgeführt. Der Gemeinderat folgte den Anträgen der Werkkommission und vergab die Arbeiten an die jeweils günstigsten Anbieter. Es sind dies: Für die Baumeisterarbeiten: Firma Andreas Meier AG, Niedergösgen, zu total Fr. 285'454.00 und für die Rohrlegearbeiten: Firma Wasser + Gas GmbH, Hägendorf, zu total Fr. 43'782.80 inkl. MWSt.

Kanalersatz Aarestrasse

Für die Baumeisterarbeiten Kanalersatz Aarestrasse wurde ordnungsgemäss eine Submission durchgeführt. Wie immer erhielt der kostengünstigste Anbieter den Zuschlag. Es ist die Firma Gebrüder Huber AG, Wöschnau

zum Preis von Fr. 391'231.45 inkl. MWSt. Die Arbeiten sind in der Zwischenzeit in vollem Gange.

Leidtragende der Bauerei ist neben der Anwohnerschaft natürlich auch der Migros-Detailist VOI. Die Zufahrt ist derzeit über die Aarestrasse signalisiert. Die Kundschaft wird gebeten, den Umweg in Kauf zu nehmen und den Migros-Detailist trotz den widrigen Zufahrts-Umständen gleichwohl zu berücksichtigen.



Kanalersatz an der Aarestrasse

Schützenhaus mit Fenster-vergrösserung und Anschlagkasten

Der Verantwortliche Schiessplatz Sieg, Kurt Holliger, beantragte dem Gemeinderat den Ersatz von zwei bestehenden kleinen zu einem grossen Fenster für das Schützenhaus. Man erhofft sich dadurch natürlich eine bessere Sonneneinstrahlung. Ebenso soll extern ein Anschlagkasten montiert werden. Die Kosten für den kleinen Umbau

wurden vollumfänglich durch die Falkensteinerschützen getragen. Der Gemeinderat stimmte dem Gesuch zu. Die Veränderung bedarf jedoch einer Baubewilligung. Die Baueingabe musste deshalb bei der Baukommission erfolgen.

Zusatzkredit für Ortsplanungsrevision

Zu diskutieren gab der Antrag nach einem Zusatzkredit für die laufende Ortsplanungsrevision von 300'000 Franken. Natürlich konnte der erhebliche Mehraufwand begründet werden. So wurden zusätzliche Projekte

in die Ortsplanungsrevision verpackt und in der Zwischenzeit auch vier Gestaltungspläne erarbeitet. Hier kann ein Teil der Kosten von der Bauherrschaft zurückgefordert werden. Eine Gesetzesänderung während der seit 2011 laufenden OPR wird genauso als Grund für den Mehraufwand aufgeführt, wie auch die Tatsache, dass inzwischen zwei Amtsperiodenwechsel stattgefunden haben. Nachdem anfangs noch eine Arbeitsgruppe die Grundlagen erarbeitete, war nach deren Rücktritt nur noch der Gesamtgemeinderat zuständig.



Etwas können auch wir nicht versichern.

Das Vertrauen, das Sie uns schenken.

Stefan Blaser, Versicherungs- und Vorsorgeberater
M 079 329 69 60, stefan.blaser@mobilier.ch

Generalagentur Olten
Fabian Aebi-Marbach Baslerstrasse 32
 4603 Olten
 T 062 205 81 81
 olten@mobilier.ch
mobilier.ch

die Mobiliar

Jungbürgerfeier des Jahrgangs 2001

Mitte März fand unter der Leitung der Kultur- und Jugendkommission die Jungbürgerfeier des Jahrgangs 2001 statt. Von den insgesamt 26 jungen Leuten des Jahrgangs 2001 folgten deren 18 der Einladung.

Die Jungbürgerinnen und Jungbürger wurden mit einem Apéro im Schlosshof begrüßt. Nach einer kurzen Programmvorstellung durch das Kommissionsmitglied Eveline Chironi begab sich die Gruppe auf den Weg und nahm die 144 Treppenstufen zur Besteigung des Kirchturms. In luftiger Höhe und bei garstigem Wetter wurde die Aussicht kurz genossen, während der Glockenschlag durch Mark und Bein ging.

Danach stand der feierliche Teil der Jungbürgerfeier auf dem Programm. Aufmerksam lauschten die Jungbürgerinnen und Jungbürger den Worten des Gemeindepräsidenten, bevor er sie vereidigte und ihnen das Gelübde abnahm. Zur Erinnerung an diesen Augenblick erhielten sie eine Bundesverfassung und eine Niedergösger Dorfchronik. Bei bester Laune liess man sich am vielfältigen und exquisiten Buffet des Gasthaus Schloss Falkenstein verwöhnen und genoss gemeinsam einen angenehmen Abend.

Antonietta Liloia, Gemeindeschreiberin

«Stäcklibuebe» on Tour in der Walpurgisnacht

Die Jungbürger von heuer sind die «Stäcklibuben» vom nächsten Jahr. Bereits an der Jungbürgerfeier werden sie auf die Geflogenheiten und auf ihre Pflichten aufmerksam gemacht. Trotzdem gelangen jedes Jahr wieder Reklamationen der Einwohnerinnen und Einwohner an die Gemeindeverwaltung, denen anlässlich der Walpurgisnacht etwas entwendet wurde. So auch dieses Jahr. Teilweise wurden Dekorationsartikel oder andere Gegenstände aus den Gärten genommen und beschädigt. Teilweise waren die mitgenommenen Artikel nicht mehr auf dem Sammelplatz auffindbar. Die Einwohnergemeinde hält jeweils Kontakt zur einer Ansprechperson des entsprechenden Jahrgangs und versucht zu vermitteln. Es kann

aber durchaus auch sein, dass Personen, die vom Brauch Kenntnis haben, aber keine «Stäcklibuebe» sind, die Gelegenheit nutzen und ebenfalls Material entwenden.

Die Gemeinde empfiehlt den künftigen «Stäcklibuebe» deshalb, die mitgenommenen Gegenstände zu nummerieren und den Besitzern dieselbe Nummer in den Briefkasten zu werfen. So wird gewährleistet, dass jeder rechtmässige Eigentümer wieder zu seinem Objekt kommt. Das bedingt allerdings, dass der Sammelplatz von den «Stäcklibuebe» rund um die Uhr bewacht wird. Vielleicht haben ja die zukünftigen «Stäcklibuebe» besser Ideen.

Antonietta Liloia, Gemeindeschreiberin

Jubilarenfahrt führte an den Titisee

Am Montag, 3. Juni 2019, war es wieder soweit. Etwas über 200 Senioreninnen und Senioren versammelten sich auf Einladung der Einwohner- und der Bürgergemeinde auf dem Falkensteinplatz zur diesjährigen Jubilarenfahrt. Diese führte für einmal ins nahe Ausland, genauer an den Titisee im schönen Schwarzwald.



Petrus war den Niedergösgern wohl gesonnen und so starteten die 5 Reiscars pünktlich um 8.30 Uhr bei schönstem Wetter in Richtung Aargau. Im Schloss Böttstein sollte der Kaffee auf die Reisegruppe warten. Leider warteten dann die Seniorinnen und Senioren auf den Kaffee. Dank der Mithilfe unserer Samariterinnen kamen aber doch noch alle in den Genuss eines Kaffees. Nach der Pause ging die Fahrt weiter Richtung Deutscher Grenze.

Die Fahrt durch den Schwarzwald, am Schluchsee vorbei, war landschaftlich ein voller Genuss. So verging die Zeit im Flug und bald kam die Jubilarenfahrt in Titisee an. Im Kurhaus Titisee waren alle zu einem feinen Mittagessen geladen. Zwischen Hauptgang und Dessert überbrachte Ge-



meindepräsident Roberto Aletti noch die Grüsse des Gemeinderates. Ein Grusswort der Bürgergemeinde sprach deren Präsident Patrick Friker. Nach dem Essen stand noch genügend Zeit zur Verfügung, um die Ortschaft zu erkunden, einen Einkauf in einem Souvenirshop zu machen oder einen Spaziergang an den See zu unternehmen.

Die Rückreise führte über den Feldberg nach Bad Säckingen. Dort wurde wieder die Grenze überquert, und via Staffelegg führte die Reise zurück nach Niedergösgen. Wohlbehalten und mit vielen schönen Eindrücken trafen alle auf dem Falkensteinplatz



ein. Ein herzlicher Dank an die organisierende Jugend- und Kulturkommission.

Beat Fuchs



Fernsehgenossenschaft Niedergösgen

www.fg-niedergoesgen.ch

Eine Partnergenossenschaft von

yetnet
Ihr regionaler
Kabelnetzpartner



TV & Radio



Internet



Telefonie



All-in-one

QUICKLINE

Neu im Redaktionsteam



Gerne stelle ich mich der Leserschaft des Dorfglüt kurz persönlich vor, da ich mich neu im Redaktionsteam engagieren werde.

Mein Name ist Clotilde Morach und ich bin in Niedergösgen wohnhaft, seitdem ich das Licht der Welt erblickte. Ich arbeitete etliche Jahre auf der ehemaligen Poststelle in unserem Dorf, weshalb mich wohl der Eine oder die Andere bereits erkannt hat.

Seit April des letzten Jahres bin ich pensioniert, weshalb ich nun etwas mehr Zeit für meine Hobbies habe. Zu diesen zähle ich Nähen, Lesen, Malen und Konzertbesuche. Zudem habe ich generell Freude am Dorfgeschehen und freue mich deshalb auf die Arbeit im Redaktionsteam und auf die interessanten Beiträge und Geschichten aus unserem Dorf.

Clotilde Morach

STIRO
Schreinerei GmbH

www.stiro.ch

Stirnemann Rolf

Schreiner mit eidg. Fachausweis

Stiftsherrenstrasse 41

5013 Niedergösgen

Mobil 079 849 51 51

rolf.stirnemann@stiro.ch

- Innenausbau ▪ Möbelbau ▪ Glasarbeiten ▪ Bodenbeläge ▪ Türen ▪ Fenster
- Brandschutz ▪ Terrassen ▪ Fassaden ▪ und vieles mehr

aus der bürgergemeinde

Budgetgemeindeversammlung vom 13. Mai 2019

Die Bürgergemeindeversammlung war mit 68 Stimmberechtigten ausgezeichnet besucht. Haupttraktandum bildete die Jahresrechnung 2018, welche einen Ertragsüberschuss von Fr. 152'685.07 ausweist. Dies bei einem Aufwand von Fr. 277'571.14 und einem Ertrag von Fr. 430'256.21. Der sehr erfreuliche Rechnungsabschluss setzt sich aus Ertragsüberschüssen im Bürgerwesen, im Forstwesen sowie aus der Liquidation der Forstbetriebsgemeinschaft Gösgeramt zusammen. Die Rechnung wurde einstimmig genehmigt.

Die Einbürgerungsaktion für Schweizer ist gut angelaufen und es konnte an der Gemeindeversammlung erfreulicherweise bereits den ersten 12 Personen das Niedergösger Bürgerrecht erteilt werden. Bei den ausländischen Gesuchstellern erhielten Herr und Frau David und Ramona Peralta sowie Herr Thomas Röhl die Zusicherung zur Einbürgerung. Die Einbürgerungsaktion läuft noch bis Ende 2019.

Für die Innensanierung des Bürgerhauses an der Kreuzstrasse 7 bewilligte der Souverän einen Kredit von Fr. 340'000.–. Ersetzt werden insbesondere die veralteten Küchen und Bäder in allen 4 Wohnungen. Die Liegenschaft wurde 2015 aussen bereits um-

fassend saniert. Die Innensanierung wird im Sommer 2019 angegangen.

Ebenfalls bewilligt wurden Fr. 70'000.– für die Innensanierung der Wohnung an der Auenstrasse 23. Dort ist zu gegebener Zeit ebenfalls die Erneuerung von Küche und Bad vorgesehen.

Am 8. November 2019, um 19.30 Uhr, wird in der Aula des Schulhauses ein öffentlicher Filmabend stattfinden. Dort werden alte Filmaufnahmen von Niedergösgen aus den 60er-Jahren gezeigt, unter anderem Jugendfestumzüge 1961, 1962 und 1964, das Ballonfest zur Coop-Eröffnung 1964, der Glockenaufzug 1962 und viele weitere Impressionen aus unserem Dorf und dem Niedergösger Wald. Die Filme wurden vom verstorbenen Hobbyfilmer Fritz Erni der Bürgergemeinde vermacht und durch Markus Hoser neu aufbereitet, zusammengeschnitten und vertont. Alle Interessierten (Einheimische wie Auswärtige) sind dazu herzlich eingeladen.

Zum Abschluss der Bürgergemeindeversammlung wurde wie immer ein Imbiss samt Umtrunk offeriert.

Marianne von Arx
Bürgergemeindeschreiberin

Film us eusem Dorf

Der verstorbene Niedergösger Bürger Fritz Erni war ein passionierter Hobbyfilmer und vermachte zahlreiche Aufnahmen über Niedergösgen und insbesondere von Niedergösger Festanlässen der Bürgergemeinde. Markus Hoser hat in den vergangenen Jahren den Film aufwendig geschnitten und vertont. Entstanden sind 55 interessante Minuten, die unser Dorf zwischen 1960 und 1970 zeigen. Nebst einer Aarefahrt mit einem Motorboot zeigt der Film die Jugendfestumzüge 1961, 1962 und 1964, das Ballonfest zur Coop-Eröffnung 1964, den Glockenaufzug von 1962, eine Reise der Forstkommission und weitere Impressionen aus unserem Dorf und dem Niedergösger Wald.

Die von Markus Hoser erstellte Doppel-DVD enthält nebst den erwähnten Filmaufnahmen auch einen umfassenden Film vom Jugendfest 1986, kommentiert von Ruedi Cartier.

Um die historischen Aufnahmen der Bevölkerung zugänglich zu machen, organisiert die

Bürgergemeinde Niedergösgen einen Filmbend, und zwar am

**Freitag, 8. November 2019, um 19.30 Uhr
in der Aula des Schulhauses.**

Alle Niedergösgerinnen und Niedergösger aber auch Heimwehgösgerinnen und -gösger sowie alle Interessierten sind herzlich zu diesem Anlass eingeladen!

Einige werden sich selbst, Verwandte oder Bekannte auf dem Film wiedererkennen.

Die Doppel-DVD kann nach dem Filmbend für CHF 20.– bestellt werden.

TV:Hoser
Markus Hoser
062 721 34 35
hoser-rtv@bluewin.ch

Bürgergemeinde Niedergösgen



eng
OPTIK
LINUS ENG
OLTNERSTRASSE 44
5012 SCHÖNENWERD
062 849 32 30

Waldgang 2019

Am Samstag, 25. Mai 2019, versammelten sich gegen 200 Niedergösgerinnen und Niedergösgen sowie geladene Gäste bei der Wildtierwarte im Möсли zum Waldgang 2019 der Bürgergemeinde Niedergösgen. Beim ersten Posten stellte der Präsident des Jagdvereins Buer, Fabian Berger, den Biber vor, über welchen er allerlei Interessantes zu berichten wusste.

Der Niedergösger Waldbewirtschafter und Forstunternehmer Thomas Eng zeigte die Burglind-Sturmschäden im Ausserholz auf, wo heute bereits eine extreme Naturverjüngung festgestellt werden kann. Gleichzeitig präsentierte er seine schlagkräftige Forstequipe mit total 9 Mann, mit welcher er den Niedergösger Wald seit 2018 bewirtschaftet.

Nach einem von Eng & Sohn offerierten Apéro erläuterte Bürgerrat Rolf Naf das Projekt Baumpatenschaft. Dabei können Interessierte eine Patenschaft übernehmen für sehr alte und imposante Bäume, welche dann nicht mehr forstwirtschaftlich genutzt werden. Im

Anschluss wurde eine weitere Sturmfläche im Gebiet Buer besichtigt, wo inzwischen 7000 neue Bäume gepflanzt worden sind.

Nach Ankunft beim Niedergösger Waldhaus konnten die Waldgängerinnen und Waldgänger vor Ort einen imposanten Schwarznussbaumstamm bestaunen mit einem Durchmesser von über zwei Metern und einem Gewicht von über acht Tonnen. Der Stamm und seine Geschichte wurden vom Präsidenten des Solothurnischen Bauernverbandes Andreas Vögeli erläutert. Bevor Bürgergemeindepräsident Patrick Friker den offiziellen Teil des Waldganges beendete, hielt er Rückschau auf die 50-jährige Geschichte des Waldhauses Niedergösgen, welche im Jahre 1969 ihren Anfang nahm. Anschliessend wurde allen Anwesenden durch die Bürgergemeinde ein Zvieri offeriert, untermauert mit musikalischer Unterhaltung durch die Aareblick-Örgeler.

Marianne von Arx
Bürgergemeindeschreiberin



Was man im Wald darf und was nicht



WaldSchweiz

Verband der Waldeigentümer

Aufforderung mit Augenzwinkern: Der neue Wald-Knigge gibt ein paar einfache Tipps, damit es dem Wald und uns allen gut geht.

Immer mehr Menschen erholen sich im Wald. Dabei treffen ganz unterschiedliche Ansichten und Bedürfnisse aufeinander. Die einen geniessen die Ruhe, die anderen treiben Sport, wieder andere sind auf der Suche nach dem grössten Pilz oder einer seltenen Blume. Das kann zu Konflikten führen – was nicht nur dem friedlichen Miteinander schadet, sondern letztlich auch dem Wald.

Der Wald steht allen offen. Der Zutritt ist mit wenigen Einschränkungen frei, erfordert aber unseren Respekt als Guest. Die Arbeitsgemeinschaft für den Wald hat darum einen Wald-Knigge mit 10 Verhaltenstipps für den respektvollen Waldbesuch erarbeitet. Kein Mahnfinger, sondern ein witzig illustrierter Denkanstoss. Die Zeichnungen stammen aus der Feder des Cartoonisten Max Spring.

Die Verhaltens-Tipps geben unter anderem Hinweise zum Umgang mit Abfall, zur Forstarbeit, zu Gefahren im Wald, zum Ausführen von Hunden oder zum Sammeln und Pflücken. Der Wald-Knigge schliesst mit einem Thema, das vielen Waldbesuchenden zu wenig bewusst ist. Immer mehr Leute



Wir respektieren einander



Wir beschädigen und hinterlassen nichts



Wir sammeln und pflücken mit Mass

gehen auch in der Dämmerung und nachts in den Wald. Doch gerade dann sind viele Tiere darauf angewiesen, dass sie sich un-

gestört erholen oder auf Futtersuche gehen können.

Beim Wald-Knigge haben 20 Trägerorganisationen mit ganz unterschiedlichen Interessen mitgemacht – von WaldSchweiz, dem Verband der Waldeigentümer, über das Forstpersonal bis hin zu Umwelt- und Bildungsorganisationen, Sportverbänden, Pilzfans und Jägern. Ihnen allen ist ein respektvolles Nebeneinander im Wald ein Anliegen.

Machen auch Sie mit!

Den ganzen Wald-Knigge können Sie unter www.waldknigge.ch einsehen und in beliebiger Anzahl bestellen oder herunterladen. Er ist übrigens auch für die Schule geeignet. Mehr Infos zum Wald unter: www.waldschweiz.ch

Glas
Shop
Näf

mehr als nur Glas... • leckere Feinkost

- mundgeblasene Gläser
- originelle Formgläser
- edle Spirituosen
- feine Öle und Essige

Hauptstrasse 23
5013 Niedergösgen
T +41 62 525 94 00
www.glasshopnaef.ch

Öffnungszeiten
Montag - Mittwoch 13:30-18:00 Uhr
Donnerstag - Freitag 10:00-18:00 Uhr
Samstag 10:00-16:00 Uhr

aus den kirchen

KILADA 2019 – «Jona – gefangen im Walfisch»



Beim Bächli vor dem Altersheim, nach dem Schiffli-Rennen.

30 Kinder nahmen diesen Frühling am ökumenischen KILADA 2019 (Kinder-Lager-für Daheimgebliebene) teil. 10 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer standen im Einsatz. Dieses Kinderlager existiert bereits seit Jahrzehnten und wird nach wie vor rege besucht.

An allen Nachmittagen wurde ein weiterer Teil der Geschichte vom Propheten Jona erzählt. Wie er im Bauch des Walfisches drei Tage lang ausharrte, bis dieser ihn wieder ausspie. Die Kinder durften sich ebenfalls in den Rachen des Wals begeben. Sehr zum Gaudi aller!





Es wurde erzählt, erklärt, gebastelt, gesungen und gespielt.



Wie immer zu guter Letzt geht ein grosser Dank an die zwei beteiligten Kirchgemeinden (röm.-kath. und ref.) für ihre alljährliche grosszügige finanzielle Unterstützung.



Ein weiteres grosses Dankeschön geht an alle tollen LeiterInnen des diesjährigen Lagers. Ohne Euch wäre ein solch reibungsloser Ablauf nicht möglich gewesen! Eure Ideen, Euer ehrenamtliches selbstloses Tun, ist immer wieder besonders hervorzuheben!

Auch Euch liebe Eltern, danke ich im Namen des ganzen Teams recht herzlich für Euer Vertrauen, das Ihr uns jedes Jahr immer wieder aufs Neue schenkt.



Hier nur ein kleiner Ausschnitt der gebastelten Sachen, die mit grossem Stolz nach Hause getragen wurden!

Wir alle freuen uns sehr auf das kommende KILADA 2020 mit vielen fröhlichen Kindern!

Denise Haas
im Namen des Team KILADA 2019

Pastoralraumreise 2019 führte ins Südtirol

In der Woche vom 6. bis 11. Mai 2019 organisierte der Pastoralraum Gösgen, zu welchem auch die Pfarrei Niedergösgen gehört, eine einwöchige Reise. Reiseziel war das wunderschöne Südtirol. Dieses schien zu gefallen, meldeten sich doch 35 Personen aus dem Pastoralraum sowie weiteren Pfarreien für die Mitreise an.

Die Reise startete am Montag, 6. Mai 2019, bei wechselhaftem Wetter im Niederamt. Am Vorarlberg geriet die Reise dann noch in den tiefen Winter zurück und im Tirol war es regnerisch. Nach der Überquerung des Reschenpass tauchte dann jedoch der Frühling auf. Zielort war die Ortschaft Lajen, in

der Nähe von Bozen. Dort war die Gruppe während der gesamten Woche in einem sehr schönen, familiären Hotel untergebracht.

Vom gemütlichen Hotel aus fanden jeden Tag Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung statt. Am Dienstag feierte die Reisegruppe eine Maiandacht im Dom St. Pauls und besuchte anschliessend die Ortschaft Kaltern, bekannt wegen dem nach ihr benannten Wein. Der Mittwoch stand dann ganz im Zeichen der Stadt Bozen, Hauptort des Südtirols. Unter kundiger Führung wurden die Altstadt und der Dom besichtigt. Am späteren Nachmittag stand dann noch der Besuch des Planetariums auf dem Programm.



Die Mitreisenden der Pastoralraumreise 2019

Leider fiel die Rundfahrt in den Dolomiten am Donnerstag buchstäblich in den Schnee. Es fiel in den Bergen derart viel Schnee, dass die Verantwortlichen das Risiko einer Busfahrt mit Schneeketten nicht eingehen wollten. Alternativ wurde eine Schaukäserei besucht und anschliessend das Städtchen Bruneck. Am Freitag fand eine interessante Führung durch das Kloster Neustift statt. Anschliessend durfte die Reisegruppe in der wunderschönen, barocken Klosterkirche einen Dankgottesdienst

feiern. Auf der Rückfahrt wurde dann noch ein Zwischenstopp in Brixen eingelegt.

Bereits am Samstagmorgen ging die tolle und sonnenreiche Woche im Süden zu Ende, und es hiess leider bereits wieder den Rückweg anzutreten. Nach der Reise ist aber vor der Reise und so wird bald wieder ein tolles Reiseziel locken.

Beat Fuchs



BESUCHEN SIE UNS.

Das Kernkraftwerk Gösgen produziert Strom für 1,5 Millionen Schweizer Haushalte. Besuchen Sie unsere Ausstellung oder machen Sie eine Werksbesichtigung.

Telefon 0800 844 822, www.kkg.ch

Kernkraftwerk  Gösgen

Auffahrtsgottesdienst auf der Schönenegg

Es ist schon seit einigen Jahren eine schöne Tradition, dass die Pfarreien Erlinsbach und Niedergösgen das Auffahrtsfest gemeinsam feiern. Bei gutem Wetter findet auf der Schönenegg ein Freiluftgottesdienst statt.

Am Donnerstag, 30. Juni 2019, war es wieder soweit. Das Fest Christ Himmelfahrt oder eben Auffahrt stand auf dem Terminkalender. Eher kühl und neblig begann der Tag. Dennoch entschieden sich die Verantwortlichen, das Schönwetterprogramm durchzuführen. So versammelten sich in den Pfarrkirchen von Erlinsbach und Niedergösgen je eine Gruppe Pfarreimitglieder zu einem Impuls.

Danach machten sich die beiden Gruppen zu Fuss auf die Flurprozession in Richtung Schönenegg. Weniger Wanderfreudige machten sich mit dem Auto oder dem Velo in Richtung Schönenegg auf.

Das Restaurant, mit wunderschöner Gartenterrasse, liegt oberhalb des Aaretals und hat einen tollen Ausblick auf Erlinsbach und Aarau.

In dieser traumhaften Kulisse feierte eine grosse, bunte Schar mit Pfarrer Beda Baumgartner die Eucharistie. Musikalisch wurde die Feier durch den Gospelchor Heart Preachers mitgestaltet. Erst etwas zögerlich, doch dann immer stärker kam die Sonne zum Vorschein und brachte damit nicht



Gemeinschaft unter Kastanienbäumen



Pfarrer Beda Baumgartner zelebrierte die Hl. Messe

nur Wärme, sondern auch ein frohes, helles Licht. Letztlich hat sich der Mut, die Feier im Freien zu halten, gelohnt.

Im Anschluss konnten alle noch bei feinen Grilladen, offeriert von den beiden Kirchge-

meinden Erlinsbach und Niedergösgen, die Gemeinschaft pflegen und sich im angeregten Gespräch austauschen.

Beat Fuchs

ENG & SOHN
Niedergösgen 062 849 26 78
Forstunternehmung
spezialisiert auf Gartenholzerei
und Stockfräsanbeiten
www.eng-sohn.ch

Klang & Gebet – mitmachen. Zuhören. Geniessen

An der Kirchennacht in Niedergösgen

31. August 2019, 17 bis 24 Uhr

Als gemeinsames Projekt des Pastoralraums Gösgen und des Kirchenmusikverbands Olten-Gösgen findet am 31. August eine Kirchennacht in der Schlosskirche Niedergösgen statt. Im Mittelpunkt steht dabei das Gebet, das einen zentralen Platz in der Glaubenspraxis vieler Religionen hat und zu den wichtigsten Ausdrucksformen des christlichen Glaubens gehört. Ob wir es sprechen oder singen, für uns alleine oder zusammen mit anderen, das Gebet gibt Kraft, macht Mut und fördert die Beziehung von uns Menschen zu Gott.

An der Kirchennacht erleben wir vielfältigste Formen des Gebets in Wort und Klang. Nach

einem feierlichen Gottesdienst zum Auftakt, gestalten die Chöre unseres Pastoralraums zusammen mit Liturgen zu jeder vollen Stunde individuelle Feiern. Diese dauern ca. 40 Minuten und widmen sich einem ganz speziellen Thema. Der Ausklang ist eine meditative Feier mit viel Kerzen, Liedern und Gebeten zur Nacht. Allen gemeinsam ist die herzliche Einladung an alle Mitfeiernden, aktiv mitzumachen, sich berühren zu lassen, zu geniessen.

Während des ganzen Anlasses gibt es Verpflegungsmöglichkeiten und Gelegenheit zum gemütlichen Beisammensein.

Susanne Bucher

Programm:

17 Uhr	Festgottesdienst	
19 Uhr	Santi ne sala <i>Kirchenchor St. Martin Lostorf</i>	Wort und Musik aus Afrika
20 Uhr	Laudate omnes gentes <i>Kirchenchor Karl Borromäus Winznau</i>	Gebet mit Liedern aus Taizé
21 Uhr	Gregorianik Mozart Haydn <i>Kirchenchor St. Nikolaus Erlinsbach</i>	Vielfalt des Ordinarium Missae
22 Uhr	Unser Vater Unser <i>Kirchenchor St. Antonius Niedergösgen</i>	Gebet des Herr
23 Uhr	Der Mond ist aufgegangen	Ausklang zur Nacht

All-New Hyundai KONA **ELECTRIC**.

449 km Reichweite.¹

100 % alltagstauglich.



Ab CHF 46990.–*



* Amplia®, Abb.: Vertex®, 64 kWh, 204 PS | 150 kW, 395 Nm ab CHF 52200.-. Unverbindliche Nettopreisempfehlung (inkl. 7.7 % MwSt.). – Normverbrauch gesamt: 15.4 kWh/100 km (Benzinäquivalent 1.7 l/100 km), CO₂-Ausstoss: 0 g/km (21 g/km aus Stromproduktion), Energieeffizienz-Kat.: A. Ø CH CO₂ 137 g/km. – ¹ Fahrweise, Strassen- und Verkehrsverhältnisse, Umwelteinflüsse und Fahrzeugzustand können Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerte und die maximale Reichweite beeinflussen. Die angegebenen Werte wurden nach dem WLTP-Messverfahren auf dem Prüfstand ermittelt.

Erleben Sie das Beste aus zwei Welten!

Der KONA electric kombiniert Platzangebot und gutes Aussehen mit einer hervorragenden elektrischen Reichweite.

GARAGEMARTIAG
NIEDERGÖSGEN

Garage Marti AG
Oltnerstrasse 94, 5013 Niedergösgen
Tel. 062 858 40 20, garage-marti.hyundai.ch

Minis on Ice



Minis on Ice

Die Minischar Niedergösgen ist eine sehr aktive Gruppe Kinder und Jugendlicher. Im März und April gingen sie Schlittschuhlaufen, unternahmen einen Ausflug um Lasertag zu spielen und bastelten eine traditionelle Palme für Palmsonntag.

An einem trüben Märzsamstag versammelte sich eine aufgestellte Schar Kinder und Jugendlicher auf dem Falkensteinplatz. Das Ziel an diesem Nachmittag war die Eisbahn in Aarau. Schlittschulaufen stand auf dem Programm und sozusagen als Special Guest traf noch Father Dominic ein, welcher in Niedergösgen regelmässig als Aushilfspriester wirkt und die Minis deshalb bestens kennt. Auf der Eisbahn kurvten alle recht flink umher, nur der aus Indien stammende Dominic stand zum ersten Mal auf Schlittschuhen und benötigte deshalb noch etwas Hilfe. Die Minis waren aber immer zur Stelle und so lernte auch er recht schnell, sich auf den Kuven zu halten.



Uff, fertig gestellt...

Es ist schon lange Tradition, dass die Ministranten (kurz Minis) am Samstag vor Palmsonntag eine Palme herstellen. Dabei kann die Tanne, welche zur Herstellung einer solchen Palme benötigt wird, nicht hoch genug sein. Zahlreiche Hände machten sich dann ans Schälen des Baumstamms und andere begannen, Girlanden aus Stechpalmen und



Minis beim Lasertag in der Action World

Äpfeln anzufertigen. Viele fleissige Hände trugen dazu bei, dass nach gut zwei Stunden ein prachtvolles Exemplar fertiggestellt war.

Auf Wunsch einiger Minileiter fand dann im April ein Ausflug in die Action World von Obfelden statt. Dort stand Lasertag auf dem Programm. Lasertag ist ein Actionspiel, das Teamfähigkeit und Geschick erfordert. Im riesigen, mehrstöckigen Areal befinden sich Rampen, Balkone, geniale Deckungen, Hindernisse und ein Flugzeug. Die Minis waren begeistert.

Beat Fuchs

Mini werden?

Die Minischar Niedergösgen freut sich immer über Zuwachs. Die meisten Kinder treten der Schar am Ende der 3. Klasse bei, doch können Kinder und Jugendliche natürlich jederzeit bei der Minischar einsteigen. Wenn du Interesse hast, in einer aktiven Jugendgruppe mitzumachen, dann melde dich bei der Miniverantwortlichen Erika Fuchs, 062 849 39 51. Wir freuen uns auf dich!



A. Vinciguerra GmbH

allg. Schreinrarbeiten
Küchen/Türen/Montagen

Antonio Vinciguerra
Äussere Kanalstrasse 25i
5013 Niedergösgen

Telefon 076 565 75 52
E-Mail info@a-vinciguerra.ch
Internet www.a-vinciguerra.ch

aus der schule

Sporttag 2019

Am Donnerstag, 16. Mai 2019, fand der diesjährige Sporttag statt. Zum ersten Mal nahmen auch die Kinder des grossen Kindergartens daran teil. Die Kinder versammelten sich zunächst klassenweise im Schulzimmer und wurden in 16 altersdurchmischte Gruppen eingeteilt. Anschliessend besichtigten die Klassenlehrpersonen mit ihren Schülerinnen und Schülern die einzelnen Posten. Rund um

das Schulhaus waren acht Posten aufgebaut, welche doppelt geführt wurden. Bei der Besichtigung der Posten waren die Kinder schon hellauf begeistert und konnten es kaum erwarten, mit den Posten zu beginnen.

Am Vormittag absolvierten die Kinder die Posten. So mussten möglichst hohe Kappa-Türme gebaut werden. Mit viel Konzentration wurden Papierflieger und Bälle in markierte Felder und Eimer geworfen, um eine hohe Punktzahl zu erzielen. Beim Balltunnel und der Puzzlestafette war vor allem der Teamgeist wichtig für ein gutes Resultat. Posten wie das Sackhüpfen oder der Unihockey-Parcours verlangten von den Kindern eine gute Ausdauer und Geschicklichkeit.





Nachdem alle Posten mit Erfolg absolviert wurden, hatten sich die Kinder die Mittagspause reichlich verdient.

Am Nachmittag standen Spiel und Spass im Vordergrund. Die Kindergartenkinder nutzten diese Zeit, um den Spielplatz beim Schulhaus zu erkunden und neue Spielgeräte auszuprobieren. Die Kinder der Unterstufe übten fleissig ihren Bändertanz und für die Mittelstufe wurden auf der Rasenfläche verschiedene Spiele angeboten.

Zum Schluss wurde es noch einmal spannend, denn die Rangverkündigung stand an. Aufgeregt warteten die Schülerinnen und Schüler auf die Bekanntgabe der ersten drei Ränge. Die Kinder der Siegergruppen durften sich einen besonderen Preis abholen. Und auch die anderen Kinder gingen nicht leer aus. So durften sich am Ende alle Schülerinnen und Schüler ein Jo-Jo aussuchen.

Rhea Eggenschwiler

Aufführung Musical Zauberschloss

Viele gruselige Geister, fünf mutige Kinder, ein böser Zauberer und ein toller Schatz: Das Musical Zauberschloss, geschrieben von Christina Schaffner, bot all dies und noch viel mehr!

Aufgeführt wurde das Stück am 22. und 23. Mai von den Kindern der 1. und 2. Klassen der Primarschule Niedergösgen in der Mehrzweckhalle. Gemeinsam mit ihren Klassenlehrerinnen Isabelle Müller, Catherine Müller, Rita Pelosi, Laura Nyfeler, Alexandra Plaschy und Rhea Eggenschwiler haben die

84 Schülerinnen und Schüler bereits im März angefangen zu üben. Viele Stunden und viel Energie steckten die Kinder und ihre Lehrpersonen in die Vorbereitungsphase. Es wurde gewerkt, gemalt, gebastelt. Lieder mussten geübt werden, Theaterszenen geprobt und Abläufe trainiert werden. So war es nicht unüblich, das Schulhaus der Unterstufe praktisch leer zu sehen, da die Klassen wieder eine gemeinsame Chor- oder Theaterprobe hatten. Dies war nicht nur für die Kinder sondern auch für ihre Lehrerinnen eine herausfordrende, aber lehrreiche und spassige Zeit.

Mit selbst gemalten Flyern wurden Familie, Verwandte und Freunde eingeladen, mit den 1. und 2. Klässlern in die Welt des Zauberers Timpeta einzutauchen. Hier wagen sich fünf mutige Kinder ins Schloss vom Zauberer Timpeta, nachdem sie von seinem Schatz gehört haben. Leider werden sie vom Zauberer gefangen gehalten und müssen erst einige Prüfungen bestehen, bevor sie wieder freikommen. Aber selbst dann lassen die Kinder noch nicht locker und wollen nicht ohne Schatz zurück nach Hause. Mit ein wenig Glück, der Hilfe einer guten Fee und einem guten Rhythmusgefühl gelingt es den Kindern schlussendlich, den Schatz mit nach Hause zu bringen.

Der grosse Aufwand hat sich auf jeden Fall gelohnt. Die Kinder freuten sich, nach 3-monatiger intensiver Übungszeit den vielen erschienenen Zuschauerinnen und Zuschauern das Stück vorspielen zu können. Mit viel Engagement wurde geschauspielert, gesungen und getanzt, und das Publikum würdigte die grossartige Leistung der 84 Kinder mit einem herzlichen Applaus.

Für die Lehrerinnen war es schön zu sehen, wie die Kinder über sich hinauswuchsen und trotz Lampenfieber auftraten, als würden sie dies täglich machen. Die gemeinsame Übungszeit war nicht nur für die Kinder beichernd, sondern zeigte auch einmal mehr



wie schön es ist, wenn ein Lehrerteam sich gegenseitig unterstützt. Ein riesiges Dankeschön geht auch an alle Personen, welche unser Musical in irgendeiner Art und Weise tatkräftig unterstützt haben.

So fanden die Unterstufenschülerinnen und -schüler das Musicalprojekt:

- Ich fand das Musical ganz toll, nur das Warten unten im Gang bis man wieder auftreten konnte, war etwas langweilig.

- Ich war sehr nervös, weil so viele Zuschauer da waren. Aber ich fand das Musical wirklich gut.
- Ich habe sehr gerne mitgespielt. Es war aber schwierig, so laut zu sprechen, dass mich alle Zuschauer verstehen.

Den Kindern danken wir noch einmal für ihren tollen Einsatz und sagen nur: «Ond Schluss! Super, das hätte mir Fürobe!». ☺

Beliebte Instrumentenpräsentation der Musikschule

Anfang März fand die jährliche Instrumentenpräsentation der Musikschule Niedergösgen statt. Zuerst wurden den Schüler/innen der 1. bis 3. Klasse sowie des grossen Kindergarten am Donnerstagmorgen in der Aula und der Spielhalle des Primarschulhauses die verschiedenen Instrumente durch die Musiklehrpersonen präsentiert. Dazu wurde an beiden Standorten eine kleine «Lehrerband» zusammengestellt, um die Kinder musikalisch zu begrüssen, bevor die Instrumente im Detail vorgestellt wurden. Am darauffolgenden Samstagnachmittag fand in der Aula zuerst eine kleine Vorführung der Musikgrundschul-

klassen unter der Leitung von Rahel Schmid statt. Anschliessend konnten die Kinder in Begleitung der Eltern ihre Wunschinstrumente ausprobieren und die wichtigsten Fragen zusammen mit den Musiklehrpersonen klären. Der Publikumsandrang an diesem Samstag war eindrücklich und inzwischen ist der Anmeldevorgang abgeschlossen. Die Schülerzahlen konnten im Vergleich zum letzten Jahr sogar noch etwas gesteigert werden. Weitere Informationen über die Musikschule finden Sie auf unserer Website: www.musikschule-niedergoesgen.ch

Thomas Maritz, Musikschulleitung



Jugendfest 2019 – «Einfach Märchenhaft»



Das Jugendfest 2019 steht vor der Tür! Unter dem Motto «Einfach Märchenhaft» findet am 29. und 30. Juni das beliebte Jugendfest in Niedergösgen statt. Am Samstagabend erwarten die Besucher verschiedene Bühnenaufführungen einiger Schulklassen und Vereine, der Lunapark, eine Geisterbahn und am späteren Abend Tanz

und Barbetrieb. Die Festwirtschaft öffnet bereits um 17.30 Uhr.

Höhepunkt des Jugendfestes ist am Sonntagmorgen um 10.00 Uhr der Umzug durch das Dorf. Zahlreiche, märchenhafte Sujets entführen die Zuschauer in die Märchenwunderwelt. Die Musikgesellschaft Niedergösgen umrahmt den Umzug musikalisch.

Um 11.15 Uhr beginnt das Nachmittagsprogramm mit der Festansprache. Anschliessend können sich die Kinder von 13.30 Uhr bis 15.30 Uhr an verschiedenen Posten rund um das Schulhaus unter dem Motto «Spiel und Spass» mit ihren Familien vergnügen.

Wir freuen uns auf ein abwechslungsreiches Jugendfest für Gross und Klein!



Jugendfestprogramm 2019

Samstag, 29. Juni 2019

17.30 Uhr bis 01.00 Uhr	Festwirtschaft mit Lunapark auf dem Schulgelände
18.00 Uhr bis 20.00 Uhr	Bühnenaufführungen und Verkaufsstände
20.00 Uhr bis 22.00 Uhr	Geisterbahn
20.30 Uhr bis 24.00 Uhr	Tanz mit Duo Daylight aus Leibstadt
21.00 Uhr bis 02.00 Uhr	Barbetrieb

Sonntag, 30. Juni 2019

10.00 Uhr bis 10.45 Uhr	Jugendfestumzug mit dem Motto «Einfach Märchenhaft»
11.00 Uhr bis 18.00 Uhr	Festwirtschaft mit Lunapark auf dem Schulgelände
11.00 Uhr bis 13.00 Uhr	Mittagspause
11.15 Uhr	Festansprache
13.00 Uhr bis 15.00 Uhr	Spiel und Spass rund um das Schulhaus
18.00 Uhr	Ende Jugendfest

Menübons («Riz Casimir») können für 16 Franken ab dem 21. Juni 2019 bis zum 28. Juni 2019 auf der Gemeindekanzlei bezogen werden.

MuKi-Turnen Niedergösgen

Ich darf auf ein erfolgreiches MuKi-Jahr mit turnbegeisterten Kindern und motivierten Begleitpersonen zurückschauen. Von Ende Oktober 2018 bis Ende Mai 2019 haben wir wöchentlich geturnt und vieles gelernt.

Möchtest auch du das Gleichgewicht und Körpergefühl deines Kindes schulen? Möchtest du den natürlichen Bewegungsdrang deines Kindes fördern?

Dann komm ins MuKi-Turnen!

Geturnt wird jeweils freitags (ausser während den Schulferien) von 9.45 bis 10.45 Uhr in der alten Turnhalle des Schulhauses Niedergösgen. Die Kosten belaufen sich pauschal auf Fr. 100.–. Das MuKi-Turnen Niedergösgen startet nach den Herbstferien und dauert bis zu den Frühlingsferien.



Es sind auch Väter, Grosseltern, etc. herzlich willkommen. Das Angebot richtet sich an Begleitpersonen mit Kindern im Alter von zweieinhalb Jahren bis Kindergartenreintritt.

Anmelden könnt ihr euch direkt bei mir (desiree.lang@bohni.ch).

Chomm verbii ond bes debii!

An dieser Stelle möchte ich Mirjam Meier herzlich danken, dass sie von Oktober 2018 bis April 2019 jede zweite Woche das MuKi-Turnen geleitet hat. Aus privaten Gründen wird sie im nächsten MuKi-Jahr nicht mehr leiten. Vielen herzlichen Dank für die tollen MuKi-Stunden und deine Unterstützung!
Bärenstarke Grüsse

Désirée Lang



Chesslete der Spielgruppe

Ende Februar war es endlich soweit! Am schmutzigen Donnerstag um 8.30 Uhr warteten 20 Spielgruppen- und 15 Kita-Kinder gespannt auf die 60 Kindergartenkinder, die sie zur gemeinsamen Chesslete abholten. Gross war die Freude, als die Kindergärtler eintrafen und sich alle paarweise, die Kleinsten im Kinderwagen, in die Reihe gliederten. Alle «Chessler» waren mit Lärminstrumenten ausgerüstet und Kinder, Lehr- und Begleitpersonen begaben sich auf den Umzug durchs Dorf. Natürlich waren alle traditionell gekleidet mit weissem Hemd und weisser Zipfelmütze! Fröhlich lärmend und singend spazierte die Gruppe durch die Niedergösgener Quartiere und weckte auch noch die

Langschläfer. Schlussendlich kam der lustige Umzug am Ziel im Kindergarten an. Alle Kinder erhielten ein feines Znuni und etwas zu trinken und durften sich den ganzen Morgen auf dem Kindergarten-Spielplatz austoben. Es war ein toller Anlass, und alle hatten viel Spass. Auch das Wetter meinte es gut mit den kleinen «Chesslern», es war warm und sonnig und hat somit sicher zum Erfolg beigetragen. Sehr geschätzt wurde auch die kreative und unkomplizierte Zusammenarbeit zwischen Kindergarten, Spielgruppe und Kita. Es freuen sich jetzt schon alle auf die Chesslete 2020!

Katja Iberg



Frühling im Wald

In der letzten Woche vor den Frühlingsferien war es wieder soweit: wir haben die Spielgruppenmorgen im Wald verbracht. Diesmal hat der Osterhase jedem Kind ein Nestli versteckt. Damit die Kinder auch ihr eigenes Nestli finden konnten, war jedes mit einem Foto versehen. Vor der Waldwoche haben die Kids Blumentöpfli angemalt und Eier gefärbt. Die Leiterinnen haben aus den Blumentöpfen Hasen gemacht und mit Schoggieli, Zuckereili, einem Hasenaufkleber und dem selbst gefärbten, dicken Ei befüllt. Mit grossem Eifer haben die Kinder ihre Oster-nestli gesucht und haben sich riesig gefreut, als es dann gefunden war. Die leuchtenden Augen der Kinder zu sehen war herzerwärmend. Jeden Morgen haben wir ein Feuer entfacht und mit einer speziellen Pfanne Popcorn gemacht. Die Kinder sind jeweils fasziniert – mit Sicherheitsabstand – um das Feuer gestanden und haben zugeschaut, wie die Maiskörner zu Popcorn «geploppt» sind. Danach wurde das Popcorn genüsslich verspeist. Wir haben gelauscht, welche Geräusche man hört im Wald und konnten verschiedene Vogelstimmen ausmachen sowie



auch einen Helikopter, einen Traktor und Hundegebell. Ein Uhu hat immer wieder gerufen, und wir haben uns auf die Suche nach ihm gemacht. Die Freitagsgruppe hat den Uhu dann tatsächlich hoch oben in einem Baum entdeckt. Leider ist er sofort davongeflogen. Die Kinder haben auch verschiedene Tierbehausungen ausfindig gemacht, verschiedene Tierspuren gefunden und ein leerer Vogelnest am Boden entdeckt. Wir haben Waldmemory gespielt, die Geschichte von Rhea, dem Osterschaf gehört und die Zwergenhöhle besucht. Die Kinder haben sich sehr wohl gefühlt und haben auch eigene Spielideen entwickelt und umgesetzt. Die Zeit verging viel zu schnell und schon hiess es wieder Abschied nehmen vom Wald. Die nächste Waldwoche ist im Frühsommer geplant.

Katja Iberg

Schweiz.bewegt – 2. Rang beim Niederämter gegen Däniken und Dulliken

Die 12. Ausgabe von schweiz.bewegt ist bereits wieder vorbei. Das Duell gegen die beiden Gemeinden Däniken und Dulliken ist von Anfang an gut gestartet. Alle Gemeinden waren sehr motiviert und engagiert. Leider hat es für Niedergösgen nicht für den Sieg gereicht. Dulliken hat mehr als 50'000 Minuten mehr gesammelt als Niedergösgen und somit deutlich gewonnen. Das Kopf an Kopf-Rennen mit Däniken fiel am Schluss zu Gunsten unserer Gemeinde aus.

Die grösste Turnstunde der Schweiz war ein voller Erfolg! Nach dem leckeren und reichhaltigen Gösger Apéro fand zum ersten Mal die grösste Turnstunde der Schweiz statt. Der nationale Faktor stand im Vordergrund. Alle Teilnehmer wurden gebeten, im weissen oder roten T-Shirt zu erscheinen. Danach ging es gleich los: in Gruppen wurden diverse Bildwelten kreiert. Danach brachte Corina Ferrari die Anwesenden richtig ins Schwitzen. Ihre Aerobic-Choreografie machte Spass und man merkte gar nicht, wie die Zeit vergeht.



Am Donnerstag, 16. Mai 2019, startete unser Hauptanlass in der Mehrzweckhalle. Den Start bildete der Spiel- und Bewegungsmorgen, durchgeführt vom Elternverein. Die Kleinen tobten sich mit den Eltern aus und sammelten so viele Bewegungsminuten. Knall auf Fall ging es mit dem STV weiter, welcher jeden Morgen mit einer Gruppe Walkern startete. Die Senioren schlossen das Morgenprogramm, geführt von der Pro Senectute, gelenkig und fit ab. Der anschliessende Seniorenmittagstisch lockte auch in diesem Jahr rekordverdächtig viele Senioren an. Das leckere Mittagessen, diverse Salate, die Fleischvarianten sowie die Vegiplätzli boten für jeden Geschmack etwas. Die leckeren Kuchen- und Tortenvariationen versüßten das ausgewogene Mittagessen. Am Nachmittag war Jassen sowie freies Bewegen ange sagt. Am Abend fand «knack den Rekord» mit den Gösger Speedys statt. Welche Altersklasse bringt am meisten SpringerInnen zusammen? Danach brachten Flavia und Wendy unsere Hüfte zum Schwingen. Zu geselliger Musik haben sie eine tolle Choreografie ausgedacht.



Am Freitag ging es sportlich weiter: der Tischtennisclub öffnete seine Tore und jeder konnte seine Fähigkeiten unter Beweis stellen. Ob gemütlich oder im Duell – dieses Programm war für jede Alterskategorie ein Hit. Zeitgleich luden Käthi und Dani zur Genuss-Velotour ein. Auch an diesem Abend konnten alle die Seilspringfähigkeiten unter Beweis stellen. Dieses Mal aber ohne Wettbewerb. Die Freude stand im Vordergrund. Die Pontoniere luden zum Rudern und Stachen auf der Aare ein. Der Wettbewerb am Freitagabend passte zum Wetter – Wer kann die Gummistiefel am Weitesten werfen? Viele versuchten ihr Glück, aber den Tagessieg holte sich Peter Lüthy. Er erreichte den weitesten Wurf des Tages mit 22.30 Metern.

Das Wochenende startete mit einer von der Pfadi durchgeführten Schnitzeljagd. Der Fussballclub lud zum Bubble-Soccer-Turnier ein, und die Falkensteineschützen veranstalteten den Duathlon «im Sieg». Das Programm bot auch für die Besitzer von Vierbeinern einiges. So konnten die Besitzer mit ihren Hunden einen Postenlauf absolvieren. Sara ging mit den Teilnehmenden auf Pokemon-

Entdeckungstour, und am Abend machten sich Cornelia, Matthias und Pia, zusammen mit den angemeldeten Personen auf die Vollmondwanderung. Der Vollmond war leider nur kurz ersichtlich, da das Wetter nicht mitspielen wollte. Die Teilnehmer liessen sich verzaubern von den fesselnden und spannenden Geschichten von Jenny Seeberger.

Der letzte Tag des Gemeinde-Duells konnte man gemütlich bei einem Brunch starten. Wer sich aber körperlich oder geistig einbringen wollte, konnte beim Kirms-Kramskeller Yu-Gi-Oh! spielend erlernen oder seine Balancefähigkeiten bei der Slakline unter Beweis stellen. Wer an diesem grauen Tag lieber in der Halle bleiben wollte, konnte bei der Lauberhornabfahrt mitmachen.

Der Talerlauf ist ein bisschen harzig angegangen. Die Taler konnten bei der Gemeindeverwaltung oder während des Hauptanlasses auch bei der Mehrzweckhalle bezogen werden. Danach musste man sich nach Däniken oder Dulliken bewegen und dort den Taler bei der Gemeindeverwaltung einwerfen. Mit der Zeit kam dann aber doch eine stattliche Zahl Taler zusammen.



Trotz des nicht so tollen Wetters war es ein gelungener Anlass. Jeder hatte die Gelegenheit, neue Sportarten, Leute oder aber auch Vereine kennen zu lernen. Das OK schweiz. bewegt möchte sich bei allen Helfern herzlich bedanken. Ohne den Fleiss und die Freiwilligenarbeit wäre dieser Anlass gar nicht möglich. D A N K E ! ! !

Auf der Homepage www.coopgemeindeduell.ch/gemeinden/niedergosgen-263 sind die Ranglisten sowie die Fotos aufgeschaltet.

Sara Galli

ITALIA-KERAMIK GmbH



**Verkauf von Wand-
und Bodenplatten
und Baumaterial**

Äussere Kanalstrasse 41
5013 Niedergösgen

Tel. 062 849 58 14
Fax 062 849 58 15

E-Mail: info@italia-keramik.ch
www.italia-keramik.ch

Öffnungszeiten:
Mo–Fr 07.15–12.00 Uhr
13.15–17.30 Uhr
Sa 08.00–12.00 Uhr

Ostereierjagd des Elternvereins Niedergösgen

Am Ostersamstag war es wieder soweit: Die Ostereierjagd des Elternvereins Niedergösgen fand bei schönstem Frühlingswetter im Bally-Park statt.

Während die Kinder mit den Eventverantwortlichen Renate Bänziger und Katja Iberg verschiedene Spiele machten, versteckten die Eltern die bunt gefärbten Eier der Kinder im Bally-Park.

Schon bald kehrten die Mamis und Papis mit den leeren Eierkörben zurück, und die Kinder durften sich auf die Suche machen. Jedes Kind sollte sechs gefärbte Eier finden und zusätzlich ein Plastikei.

Gross war das Rennen um die Eier, nicht alle kamen aber mit sechs Stück zurück! Vermutlich wurden ein paar so gut versteckt, dass

diese auch nach langem Suchen nicht gefunden wurden.

Die Kinder durften das Plastikei gegen ein Geschenk tauschen und die gefundenen Eier mit nach Hause nehmen.

Da das Wetter perfekt war, konnten sich die Kinder auf dem Spielplatz noch lange austoben und die Eltern zusammen plaudern. Bei Kaffee, Tee, Sirup und Zopf wurden auch Eier getütscht und mit Majo oder Aromat verspielen. Wer Lust hatte, durfte auch eine Wurst über das Feuer legen.

Die Ostereierjagd war auch dieses Jahr wieder ein Highlight für die Niedergösger Kinder! Ein grosses Dankeschön geht an die beiden Organisatorinnen Renate und Katja!

Katja Iberg



KiTa/Hort



Mittagstisch



Spielgruppe



Ferienpass



Kerzenziehen



Zwärgeträff



KiTä-Pfus

Generalversammlung des Theatervereins Schloss-Spiele Falkenstein Niedergösgen



vlnr.: Roland Frey, Sara Galli, Antonietta Liloia, Roberto Aletti, Kurt Henzmann
(auf dem Bild fehlt: Ingrid Sutija)

Kürzlich fand die 9. Generalversammlung der Schlossspiele Falkenstein Niedergösgen unter der Leitung von Kurt Henzmann im Schlosshof statt.

Die Mitglieder des Vereins Schlossspiele Falkenstein Niedergösgen dürfen auf ein erfolgreiches Theaterjahr zurückblicken. Das Schauspiel «Sommernachtstraum» mit Regisseurin Käthi Vögeli war zum Träumen schön. Es hat

einfach alles gepasst – die Geschichte, die talentierten Schauspieler sowie die Location und das Wetter.

Leider musste der Vorsitzende vier Demissionen aus dem Vorstand verkünden. Die Aktuarin Antonietta Liloia, die Beisitzerin Ingrid Sutija, der PR-Verantwortliche Roland Frey sowie der Präsident Kurt Henzmann selber. Alle vier sind viele Jahre oder sogar schon seit

der Gründung mit dabei und haben den Verein aufgebaut. Dank dem Engagement aller konnten die vergangenen Theaterjahre reibungslos über die Bühne gebracht werden. Für den Vorsitz sowie das Aktuarariat wurden bereits zwei Personen gefunden: Roberto Aletti (Präsidium) und Sara Galli (Aktuarariat). Die beiden wurden einstimmig in den Vorstand gewählt.

Henzmann zum Ehrenmitglied ernannt

Der von Kurt Henzmann ins Leben gerufene Verein Schlossspiele Falkenstein Niedergösgen wurde am 26. März 2009 gegründet. Schnell konnte er Personen begeistern dem Verein beizutreten. Nur durch sein Engage-

ment konnten die Schauspiele überhaupt stattfinden und über die Gemeinde- und Kantonsgrenze hinaus bekannt werden. Aus diesem Grund hat der Vorstand entschieden, den sichtlich gerührten Kurt Henzmann zum Ehrenmitglied zu ernennen.

Auf die kommende Theatersaison darf man gespannt sein! Die Schlossspiele Falkenstein Niedergösgen werden im nächsten Jahr zum 10. Mal im Schlosshof stattfinden. Bereits jetzt laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren, damit auch im Jahr 2020 ein erfolgreiches und spannendes Schauspiel stattfinden kann.

Sara Galli

51. Jahresversammlung des Stundenhilfevereins



STUNDENHILFEVEREIN / HAUSHALTHILFE NIEDERGÖSGEN

Am 27. März 2019 begrüsste die Präsidentin Lydia Corradini-Renggli die VertreterInnen der Partnervereine, die Delegation des Gemeinderates und die Mitarbeiterinnen zur 51. Jahresversammlung. Der Stundenhilfeverein Niedergösgen wurde bereits im Jahr 1968 von weitsichtigen, initiativen Frauen gegründet mit dem Ziel, kranken, rekonvaleszenten oder älteren Personen Unterstützung bei den täglichen Hausarbeiten anzubieten. Es ist ein wichtiges Angebot und bedeutet für alle betroffenen

Personen, Partner oder Angehörige eine Entlastung. Dies beweisen die vielen positiven, dankbaren Rückmeldungen. Die Koordination und Organisation der Einsätze verlangt von allen Flexibilität und Einfühlungsvermögen. Im vergangenen Jahr erbrachten 15 Mitarbeiterinnen 2023 Einsatzstunden in 52 Haushaltungen. Die Kassierin legte einen positiven Rechnungsabschluss vor. Die Querfinanzierung von Fr. 5.60 /Std. konnte mit den Gönnerbeiträgen und Todesfallspenden gedeckt werden.

Nebst dem Kerngeschäft organisierte der Stundenhilfeverein im Winterhalbjahr wiederum drei Seniorennachmittage für die Niedergösger Bevölkerung.

Das seit März 2018 vakante Amt der Präsidentin konnte im Oktober 2018 mit Lydia Corradini-Renggli besetzt werden, was für den verbliebenen Vorstand eine grosse Erleichterung bedeutete.

Im Jahresbericht berichtet die Präsidentin von einem sehr turbulenten Jahr mit viel Unvorhergesehenem und Sisyphusarbeit: So war die Vermittlerin Andrea Aregger in ihrem ersten Amtsjahr sehr gefordert. Infolge Reduktionen von Arbeitspensen und Ausfällen wegen Krankheit musste sie jeweils kurzfristig umdisponieren und neue Mitarbeiterinnen einstellen. Auch der Vorstand sah sich immer wieder mit Unvorhergesehenem konfrontiert. So konnte z.B. der Saal des ref. Kirchgemeindehauses im März 2019 wegen eines Wasserschadens nicht benutzt werden. Mangels geeignetem freiem Raum musste der Seniorennachmittag abgesagt werden.

Unter Traktandum Mutationen wurden die Mitarbeiterin Jacqueline Meier mit einem Gutschein für ihre gute Arbeit verabschiedet und die Demission der Vorstandsfrauen Margrith Schopfer und Ursula von Däniken bekannt gegeben.

Margrith Schopfer engagierte sich 26 Jahre im Vorstand. Sie war 25 Jahre Vizepräsidentin, ein Jahr Beisitzerin, war während der ganzen Vorstandstätigkeit zuständig für den Einkauf und die Organisation des Imbisses an den Seniorennachmittagen und übernahm immer wieder die Stellvertretung für die Vermittlung. Ein immenser Einsatz, der heute selten und nicht «bezahlbar» ist. Als Dankeschön überreichte ihr die Präsidentin einen Blumenstrauß mit Zustupf.

Ursula von Däniken wurde am 4. Mai 1987 in den Vorstand gewählt und brachte sich viele wertvolle Ideen, Vorschläge und Gedanken im Vorstand ein. Mit ihrer kreativen Ader war sie all die Jahre für die Tischdekorationen an den Seniorennachmittagen und an der GV zuständig. Ihre Blumengestecke waren eine Augenweide und werden fehlen. Als Zeichen des Dankes durfte sie von der Präsidentin ebenfalls einen Blumenstrauß mit Zustupf entgegennehmen. Mit einem langen, warmen Applaus wurden die beiden Frauen verabschiedet.



Die Geehrten:

Margrith Schopfer, 26 Jahre im Vorstand;

Ursula von Däniken, 32 Jahre im Vorstand

Wegen eines Missverständnisses wurde Annelies Wittich, Schönenwerd, nicht verabschiedet. Als Heimweh-Niedergösgerin half Annelies Wittich über 30 Jahre als freiwillige Helferin an den Seniorennachmittagen in der Küche und im Service mit. Sie und ihre Hefegugelhöpfe fehlten nie – und bleiben legendär ☺. Die Stundenhilfe Niedergösgen dankte Annelies Wittich herzlich für ihren wertvollen Einsatz.

Der Vorstand stellt sich unverändert zur Verfügung und wird einstimmig gewählt.
Lydia Corradini-Renggli / Präsidentin
Andrea Aregger-Luder / Vermittlung
Theres Jäggi-Lötscher / Kassierin und Vizepräsidentin
Helene Huber-Marti / Aktuarin
Doris Ciccone-Voramwald / Beisitzerin/
Seniorennachmittage

Im Namen des Gemeinderates bedankte sich Daniel Dietwiler für die Dienste, die die Stundenhilfe für die Niedergösger Bevölkerung leistet.

Der Gemeinderat sei sich der Wichtigkeit dieses Angebotes bewusste und schätze es sehr.

Zum Abschluss bat die Präsidentin die Anwesenden, Augen und Ohren offen zu halten für ein zusätzliches Vorstandsmitglied. Sie dankte der ref. Kirchgemeinde für die Benützung des Saals an den Seniorennachmittagen, den Mitarbeiterinnen, Partnervereinen, Gönnerinnen und Helferinnen für die Arbeit und Unterstützung im vergangenen Jahr und leitete zum gemütlichen Teil mit Kaffee und Kuchen über.

Helene Huber-Marti



Vorstand: vlnr.: **Andrea Aregger, Doris Ciccone, Lydia Corradini, Helene Huber, Theres Jäggi**

Wichtige Infos der Stundenhilfe

Brauchen Sie Hilfe, wenden Sie sich an unsere **Vermittlerin:**

Andrea Aregger-Luder ☎ 077 529 93 61

Fragen oder Anliegen nimmt die **Präsidentin** entgegen:

Lydia Corradini-Renggli ☎ 079 329 45 26

Voranzeige:

Der **nächste Seniorennachmittag** findet statt am **Mittwoch, 11. Dezember 2019**

Interessantes von der Musikgesellschaft



Generalversammlung

Der erste Anlass im Vereinsjahr war die 139. Generalversammlung, welche im Restaurant Jurablick in Gretzenbach stattfand. Dies war die letzte Generalversammlung unter dem Präsidium von Andrea Meier.

Nach der Genehmigung der Jahresrechnung und des Budgets gab es unter dem Traktandum «Mutationen» keine Ein- und Austritte zu verzeichnen. Der Verein zählt unverändert 52 Aktivmitglieder. Anschliessend wurde unter dem nächsten Traktandum Reto Voramwald mit grossem Applaus als Nachfolger von Andrea Meier zum neuen Präsidenten gewählt. Andrea Meier ist seit 2003 Mitglied der MGN. In dieser Zeit war sie Rechnungsrevisorin, Sekretärin und Aktuarin des Vereins. 2011 übernahm sie das Amt der Präsidentin und setzte sich in den letzten acht Jahren engagiert für das Wohl des Vereins ein. Dafür dankt ihr der Verein ganz herzlich. Der neu gewählte Präsident Reto Voramwald ist seit 2009 Mitglied des Vereins und seit einigen Jahren bereits Vorstandsmitglied. Mit Lukas Müller konnte auch der frei gewordene Platz im Vorstand neu besetzt werden. Der Verein wünscht den Neugewählten viel Freude und Erfolg im neuen Amt und dankt ihnen für ihr Engagement.

Unter dem Traktandum «Ehrungen» wurde Reto Kunz zum Eidgenössischen Veteran er-

nannt. Reto Kunz ist bereits seit 35 Jahren aktiver Musikant. Nebst dem aktiven Musizieren fungiert er als Baumeister des Vereins und seit 1994 als Vorstandsmitglied. Für seinen unermüdlichen Einsatz dankt ihm der Verein ganz herzlich.

Aber nicht nur für langjähriges Musizieren sondern auch für besonders fleissigen Probenbesuch kann man in der MGN geehrt werden. 11 Vereinsmitglieder waren im letzten Vereinsjahr in über 90 Prozent aller Anlässe und Proben anwesend und erhielten als Dank dafür einen grossen Applaus und ein kleines Geschenk. Nach den Ehrungen war der offizielle Teil der Versammlung zu Ende und der Verein liess den Abend mit einem feinen Nachtessen ausklingen.



vlnr.: Lukas Müller, Reto Kunz, Andrea Maier, Reto Voramwald



Skiweekend

Bereits eine Woche später nahmen am Freitagabend sieben wagemutige Musikanten den Weg nach Davos unter die Räder, wo sie von drei weiteren, bereits vorausgereisten Kameraden erwartetet wurden. Am frühen Samstagmorgen nach einem Frühstück in der Bolgenschanze (auch als Aprés-Ski-Bar bekannt) ging es direkt auf die Piste. Nach wenigen Abfahrten testeten die ersten Musikanten bereits die Bar und genossen das schöne Wetter. Die restlichen, noch auf der Piste Verbliebenen fuhren noch einige Stunden, bevor man sich für einen Abschlussdrink in der Bar traf. Nach einer kurzweiligen Schlussabfahrt ging es gleich weiter in das Restaurant. Die Reservation im Fonduestübli ging zwar verloren, trotzdem konnten alle Musikantinnen und Musikanten in einem anderen Teil des Restaurants mit feinen Fleischgerichten ihren Hunger stillen. Danach war für die meisten schon Bettruhe angesagt

(oder auch nicht, dank den lärmenden Zimmernachbarn). Teils übermüdet, jedoch voller Tatendrang stürmten die Musikanten auch am Sonntag wieder die Pisten. Am Nachmittag machten sie sich anschliessend müde aber mit bester Laune auf den Heimweg. Es war ein super Wochenende, herzlichen Dank unserer Organisatorin.

Unterhaltungsabend

Der Höhepunkt im März war aber eindeutig der Unterhaltungsabend mit dem Motto «Stars». Das zahlreich erschienene Publikum wurde von der Moderatorin Erika Nussbaumer-Aschwanden durch den Abend geführt. Im Stil der Oscars verlieh sie im Verlauf des Abends «Sterne» an die herausragenden Musikstücke und Interpreten.

Als der Saal dunkel wurde und das Publikum gespannt auf das Eröffnungsstück warte-

te, war auf der Bühne aber kein Musikant zu sehen. Nur ein einzelner Piccolospieler stand plötzlich im Publikum und spielte die Melodie des «River Kwai March». Nach und nach marschierten mehr Musikantinnen und Musikanten ein, bis schlussendlich der ganze Verein den Eröffnungsmarsch spielte. Nach diesem überraschenden Start ging es anschliessend wie gewohnt auf der Bühne weiter. Das Stück «Santiano» von der gleichnamigen norddeutschen Band beinhaltete die vier beliebtesten Titel der nordischen Rocker. Mit dem Welthit «Volare» verbreitete die MGN anschliessend italienisches Lebensgefühl in der Mehrzweckhalle. Traditionellere Töne folgten dann mit der «Perger Polka». Die britische Rockband Supertramp war wohl den meisten Zuschauern ein Begriff. Das gleichnamige Stück «Supertramp» beinhaltete grosse Hits der Band aus den 70-er und 80-er Jahren wie «The Logical Song», «Breakfast in America» und «It's Raining Again», bei welchem sich sogar plötzlich Regenschirme auf der Bühne öffneten. Anschliessend wurde die Bühne dem Nachwuchs überlassen: Schlagzeugschüler der Musikschule Niedergösgen unter der Leitung von Sandra Strugalla und Michael Hofmann zeigten ihr Können, und auch die Jugendmusik Gösglingen sorgte unter der Leitung von Christoph Oeschger und Urs Bachofer mit ihrem Unterhaltungsblock für beste Stimmung.

Nach der grossen Pause übernahm wieder die MGN die Bühne. Mit «Je t'adore» von der belgischen Sängerin Kate Ryan präsentierte der Verein einen Pop-Song, der durch die Teilnahme am Eurovision Song Contest bekannt wurde. Ein weiterer Schritt zurück in die Vergangenheit der Musik folgte mit dem Medley «Nena!», welches unter an-

derem die Stücke «99 Luftballons oder «Irgendwie, irgendwo, irgendwann» beinhaltete. Anschliessend spielte die MGN «Yakety Sax». Ein äusserst anspruchsvolles Solostück für das Saxophon, welches von Patrik Krähenbühl aber souverän gespielt wurde. Ein aktueller Hit aus den Charts folgte mit «No Roots», welcher mit einer eingängigen Melodie daherkam. Rockiger wurde es dann wieder mit Bon Jovi. Stücke wie «It's My Life» oder «Livin' On A Prayer» wurden in das mitreissende Medley «Bon Jovi – Rock Mix» gepackt. Mit den nicht weniger bekannten Melodien von «Yellow River» und «Love Generation» ging der abwechslungsreiche Unterhaltungsabend dem Ende entgegen. Die vom Publikum geforderte Zugabe «Proud Mary» von Tina Turner brachte die Stimmung in der Halle noch einmal zum Kochen. Als traditioneller Schlusspunkt spielte und sang die MGN den Solothurner Marsch und wurde vom Publikum mit riesigem Applaus belohnt. Der Abend wird dem zahlreich erschienenen Publikum und dem Verein in bester Erinnerung bleiben.

Mirjam Friker

Vorschau

Die Musikgesellschaft wird an folgenden Anlässen anzutreffen sein:

SO, 30. Juni 2019

Jugendfest Niedergösgen

DO, 1. August 2019

1.-August-Feier, Niedergösgen

Näh- und Stoffatelier an der Hauptstrasse eröffnet

An der Hauptstrasse 31 wurde kürzlich ein neues Geschäft unter dem Namen Fina Malina eröffnet. Es handelt sich hierbei um das Stoff- und Nähatelier von Melanie Wolf, welche seit 2011 hier in Niedergösgen wohnt.

Hier einige Fakten zu der von Melanie Wolf 2015 gegründeten Firma Fina Melina:

- Alles begann mit nur einer Nähmaschine im Wohnzimmer, nach einigen Monaten benötigte ich schon ein ganzes Zimmer für meine Stoffe und selbstgenähte Kinderkleidung.
- Immer mehr liessen sich vom «Nähfieber» anstecken und interessierten sich für meine Stoffe.
- Mitte 2017 beschloss ich, neben den handmade Kleidern auch Stoffe anzubieten, mit einer riesen Nachfrage.
- Im März 2019 erfüllte ich mir einen grossen Traum, den vom eigenen Stoffgeschäft, ein Ort für kreative Köpfe.
- Neben Stoffen wie Baumwolle, Jersey, Viskose, Fleece, Frottee und vielen weiteren findet man auch einiges an Mercerie, Nähzubehör, Schnittmuster und tolle Inspirationen.
- Ab August 2019 kann man auch Nähkurse für Anfänger und Fortgeschrittene besuchen.

Fina Malina ist ein kleines Familienunternehmen. Ich, Melanie Wolf, 31 Jahre, glücklich verheiratet seit 2014 und dreifach Mama, wäre nie ohne die Unterstützung meines Mannes und meiner Familie da, wo ich heute stehe.

Das Nähen habe ich schon als Kind gelernt und liebt und demzufolge eine Ausbildung

als Näherin/Schneiderin absolviert. Viele Jahre habe ich Braut- und Festkleider genäht und möchte mein Wissen und die Leidenschaft fürs Nähen gerne mit anderen teilen und weitergeben. So soll mein Ladengeschäft nicht nur Verkaufspunkt sondern auch Inspiration und ein Ort zum Eintauchen ins kreative sein.

Jeder, der sich fürs Nähen begeistert oder auch gerne einfach mal schnuppern möchte, ist immer herzlich willkommen.

Öffnungszeiten:

Mittwoch und Freitag von 8.30 bis 11.30 Uhr und Samstag von 9.00 bis 13.30 Uhr

Hauptstrasse 31 in Niedergösgen
Onlineshop: www.fina-malina.ch



Fina Melina – Neueröffnung an der Hauptstrasse 31

wann, wo, wer, was

Veranstaltungen

Samstag/Sonntag, 29./30. Juni 2019	Jugendfest Schulanlagen
Montag, 1. Juli 2019	Mütter- und Väterberatung reformiertes Kirchgemeindehaus
Freitag/Samstag, 12./13. Juli 2019	Waldfest Jodlerclub Echo Waldhaus Niedergösgen
Montag, 22. Juli 2019	Mütter- und Väterberatung reformiertes Kirchgemeindehaus
Dienstag, 30. Juli 2019	Seniorenmittagstisch 12.15 Uhr, Restaurant Schmiedstube
Donnerstag, 1. August 2019	Nationalfeier Pausenhalle Schule
Montag, 5. August 2019	Mütter- und Väterberatung reformiertes Kirchgemeindehaus
Samstag, 24. August 2019	Pfarreifest mit Festgottesdienst 18.00 Uhr Schlosskirche anschliessend Festwirtschaft auf dem Kirchenplatz
Montag, 26. August 2019	Mütter- und Väterberatung reformiertes Kirchgemeindehaus
Donnerstag, 29. August 2019	Seniorenmittagstisch 14.15 Uhr, Restaurant zur Brücke

Samstag, 31. August 2019	Kirchennacht in der Schlosskirche Klang & Musik
Montag, 2. September 2019	Mütter- und Väterberatung reformiertes Kirchgemeindehaus
Montag, 23. September 2019	Mütter- und Väterberatung reformiertes Kirchgemeindehaus
Donnerstag, 26. September 2019	Seniorenmittagstisch 12.15 Uhr, Restaurant Falkenstein
Freitag/Samstag, 27./28. September 2019	Metzgête des Jodlerclubs Echo Militärunterkunft Schule Niedergösgen
Montag, 7. Oktober 2019	Mütter- und Väterberatung reformiertes Kirchgemeindehaus
Sonntag, 20. Oktober 2019	National- und Ständeratswahlen
Montag, 28. Oktober 2019	Mütter- und Väterberatung reformiertes Kirchgemeindehaus
Dienstag, 29. Oktober 2019	Seniorenmittagstisch 12.15 Uhr, Restaurant Schmiedstube

zivilstandsnachrichten

Wir gratulieren

zum 101. Geburtstag

21.10.1918 Mauderli-Haefeli Ursula Ruttigerweg 64 4600 Olten

zum 94. Geburtstag

05.08.1925	Spindler-Frick Angela	Jurastrasse 42	5013 Niedergösgen
08.09.1925	von Arx-Sager Rosa	Inselweg 2	5013 Niedergösgen
14.10.1925	Widmer Hans	Hauptstrasse 49	5013 Niedergösgen

zum 93. Geburtstag

23.07.1926	Grolimund Walter	Kreuzstrasse 20	5013 Niedergösgen
13.08.1926	Rettenmund Ernst	Kreuzackerstrasse 10	5013 Niedergösgen
10.10.1926	Hasler Siegfried	Aarestrasse 53	5013 Niedergösgen

zum 92. Geburtstag

13.08.1927 Eng René Waldrißweg 4 5013 Niedergösgen

zum 91. Geburtstag

20.10.1928	Spielmann-Sterchi Gertrud	Engelbergstrasse 27	5013 Niedergösgen
15.11.1928	Meier Peter	Schachenstrasse 42	5013 Niedergösgen

zum 85. Geburtstag

20.07.1934	Pirola-Bettoni Cesarina	Hauptstrasse 25	5013 Niedergösgen
15.08.1934	Bannwart-Widmer Alice	Sonneggweg 17	5013 Niedergösgen
21.08.1934	Meier-Tanner Doris	Rebenstrasse 10	5013 Niedergösgen
10.10.1934	Teuscher-Giger Hildegard	Hauptstrasse 49	5013 Niedergösgen
26.10.1934	Plöschi-Lutz Anna	Strohackerstrasse 18	5013 Niedergösgen
04.11.1934	Peier Dieterle-Peier Lidwina	Hauptstrasse 13A	5013 Niedergösgen

zum 80. Geburtstag

06.08.1939	Chirico Domenico	Hauptstrasse 13	5013 Niedergösgen
09.08.1939	Brunner-Sihvonen Aila	Kreuzackerstrasse 15	5013 Niedergösgen
26.08.1939	Meier Josef	Rainstrasse 6	5013 Niedergösgen
11.09.1939	Chou Alexander	Schlossmattstrasse 4	5013 Niedergösgen
14.09.1939	Acs-Klauenbösch Martha	Hauptstrasse 28	5013 Niedergösgen
05.10.1939	Schlosser-Roth Margrit	Möslistrasse 3	5013 Niedergösgen
05.10.1939	Suter-Vogel Irene	Quartierstrasse 1	5013 Niedergösgen
11.10.1939	Schlosser Erwin	Möslistrasse 3	5013 Niedergösgen
18.10.1939	Wildi Alfred	Waldrissweg 2	5013 Niedergösgen
23.10.1939	Eng Edgar	Hauptstrasse 49	5013 Niedergösgen
11.11.1939	Mischler-Hostettler Dora	Frohburgstrasse 69	4663 Aarburg

zur Goldenen Hochzeit

18.07.1969	Frey-Henchoz René und Isabella	Aarestrasse 38	5013 Niedergösgen
31.07.1969	Volpe Salvatore und Alaimo Concetta	Bözachstrasse 17	5013 Niedergösgen
17.10.1969	Meier-Zetzsche Kurt und Christine	Kreuzstrasse 27	5013 Niedergösgen
07.11.1969	Buser-Dolder Max und Heidy	Strohackerstrasse 18	5013 Niedergösgen

Trauungen

13.03.2019	Wuillemin Max Wuillemin-Pu Bunmee	von Courgevaux FR von Thailand
22.03.2019	Bhend Willi Bhend-Gertsch Ev Franziska	von Beatenberg BE von Horn TG, Zürich ZH und Lauterbrunnen BE
27.04.2019	Vlachos Nikolaos Vlachos-Acquisto Erica	von Niedergösgen SO von Italien
10.05.2019	Eng Thomas Eng-Näf Nicole Michelle	von Stüsslingen SO und Niedergösgen SO von Stüsslingen SO
10.05.2019	Wullschleger Heinz Wullschleger Anna Rosa	von Aarburg AG von Ennetbürgen NW

Geburten

23.03.2019	Schmid Luana Lou	Tochter des Schmid Thomas und der Sferazza Tamara, aus Erlinsbach AG
27.03.2019	Acar Kutay Ates	Sohn des Acar Emrah und der Acar geb. Aybir Elif, aus Aarau AG
13.04.2019	Ingrosso Aurora	Tochter des Petrovic Jvica und der Ingrosso Jessica, aus Gambarogno TI
14.04.2019	Kälin Timo	Sohn des Kälin Pascal und der Kälin geb. Freimann Kathrin Olivia, aus Einsiedeln SZ
14.04.2019	Schnetzler Livio Christian	Sohn des Schnetzler Kai Christian und der Schnetzler geb. Bodas Jessica, aus Kaisten AG
30.04.2019	Nussbaum Levin Malcolm	Sohn des Nussbaum Dominic und der Nussbaum geb. Portmann Nicole, aus Densbüren AG

Todesfälle

12.01.2019	Maurer Joël	geboren am 05.08.1991, von Muhen AG
31.01.2019	Flückiger-Burch Rita	geboren am 27.12.1925, von Huttwil BE
02.02.2019	Pfister-Gottwald Marlies	geboren am 22.01.1943, von Deutschland
03.02.2019	Wyss Markus	geboren am 07.11.1961, von Rohrbach BE
13.02.2019	Kern Marcel	geboren am 11.07.1938, von Kölliken AG
21.02.2019	Siegrist-Schwarz Margaretha	geboren am 10.10.1938, von Meisterschwanden AG und Niedergösgen SO
30.03.2019	Eng-Häfeli Alice	geboren am 15.02.1933, von Stüsslingen SO
15.04.2019	Unterhofer-Gallo Filomena	geboren am 08.03.1927, von Niedergösgen SO
18.04.2019	Ciccone Gerardo	geboren am 16.01.1965, von Italien
24.04.2019	Tanner-Fischbacher Verena	geboren am 23.03.1947, von Dintikon AG

lass hören aus alter zeit

Am 24. August 1915 ist im Protokoll des Gemeinderates festgehalten:

Herr Polizeiwachtmeister Junker ist bei Herrn Ammann Wyser zu verschiedenen Malen vorstellig geworden, die Gemeinde möchte den Polizisten für ihre ausserordentlichen Bemühungen, welche sie im Interesse der Gemeinde verrichten, namentlich bei der Ermittlung der Steuer bei den Arbeitern an den Kanalbauten vom Steuereingang gewisse Prozente zugute kommen lassen. Der Gemeinderat kann sich mit diesem Vorgehen nicht befrieden, dagegen wird auf Antrag von Herrn Otto Belser beschlossen. Jedem der beiden Polizisten pro 1915 je Fr. 25.– zu verabfolgen.

Einsprachen gegen die Gemeindesteuer musste der Gemeinderat auch immer wieder behandeln. Am 7. August 1915 war dies z.B. wieder der Fall.

a) August Huber. Derselbe hat vor der Steuerkommission durch Belege bewiesen, dass er den Anteil des Erlöses aus Kanalland, welches seiner Frau zukam, verausgabt hat. Hierbei waren Kosten, die sonst schon durch die Steuerberechnung in Abzug gebracht werden (Existenzminimum, Schuldenzins). Die Steuerkommission hat nun bei den Abzügen die Schuldenzinsen pro 1915 gestrichen. Der Gemeinderat hat das Vorgehen der Steuerkommission gebilligt und den Rekurs abgewiesen.

b) Gustav Henzmann beschwert sich wegen zu hoher Schatzung seiner Holzspaltmaschine (Fr. 2'000) und zu hoher Taxation seines Einkommens (Fr. 1'000). Beide Beschwerden werden als nicht begründet erachtet und der Rekurs abgewiesen.

c) Katharina Gisi verlangt Abschreibung von Fr. 1'000 von ihren Kapitalien, die dieselbe für Kurkosten, erstellen eines Bienenhauses und Anschaffung von Bienengerät-

schaften verwendet habe. Es herrscht allgemein die Ansicht, die Kapitalzinsen und das Einkommen hätten zu diesen Verwendungen mehr als genügt, so dass sie nicht in die Lage gekommen sei, ihren Erbteil in Anspruch zu nehmen. Demzufolge wurde der Rekurs abgewiesen.

- d) Lorenz Erb versteuerte bis anhin Fr. 15'000 Kapitalien. Laut Aussagen seines Sohnes Hermann hat er jedem seiner 5 Kinder Fr. 2'000 gegeben. Es verbleiben somit noch Fr. 5'000, die vom Vater Erb versteuert werden sollen. Erb bestreitet diesen Besitz. Der Rat stützt sich auf die bisherigen Taxationen und die Aussagen seines Sohnes. Daher wird die Beschwerde abgewiesen.
- e) Albertina Gisi bestreitet den Besitz der Kapitalien, wie sie ihr von der Steuerkommission aufgetragen wurden. Da sich das Vorgehen der Steuerkommission auf amtliche Angaben stützt, wird Abweisung des Rekurses beschlossen.

Bevor der Gemeinderat über die Rekurse von August Gubler und Johann Henzmann Sohn beschliessen wird, soll die Steuerkommission über deren Verhältnisse noch nähere Erkundigungen einholen.

Am 7. August 1915 kam auch folgendes Gesuch im Gemeinderat zur Behandlung:

Emil Huber stellt das Gesuch, es möchte ihm gestattet werden, das Grab seines Sohnes zu belassen. Es wird beschlossen, dem Gesuche zu entsprechen gegen eine Taxe von Fr. 25.–. An der gleichen Sitzung kam auch das nachfolgende Geschäft zur Sprache:

Auf die Anfrage des Militärdepartements betreffs Notunterstützung von Alfred Meier vom Bat. III/52 ist demselben zu entnehmen, dass der Vorgenannte im Militärdienst erkrankt sei, zur Heilung in die Lungenheilstätte Barmelweid kam, wo er sich jetzt noch befindet. Da seine Familie sonst kein Einkom-

men hat, wird ihr die Notunterstützung ausbezahlt.

Am 14. September 1915 befasste sich der Gemeinderat unter anderen mit folgenden Geschäften:

Die Gemeindekanzlei Liestal ist anzufragen, ob Joh. Hochstettler, Aufseher in der Strafanstalt Liestal, welcher für seinen Schwiegersohn Robert für Fr. 3'000 Niederlassungskaution Bürgschaft geleistet hat, für diesen Betrag gut sei.

Die Antwort lag eine Woche später bereits vor. Die Gemeindekanzlei Liestal teilt mit, dass Joh. Hochstettler Fr. 4'000 Kapital versteuert.

Der Pferdestellungsoffizier Aarau zeigt an, dass das Pferd Nr. 2498 von H. Grolimund auf unserer Liste gestrichen werden dürfe.

Für die Neuanlage der Pferdekontrolle sind beim Militärdepartement die notwendigen Tabellen zu verlangen.

Am 21. Januar 1916 behandelte der Gemeinderat folgende Angelegenheit:

Die Firma C.B. Bally AG in Schönenwerd ist anzufragen, ob sie der Gemeinde die Bewilligung geben würde, in ihrem Grundstück Schlossmatt eine Quelle zu fassen und abzuleiten, deren Wasser durch das Friedhofareal fliesst.

Am 25. Januar 1916 konnte der Gemeinderat bereits von der Antwort Kenntnis nehmen. Die Firma C.F. Bally AG in Schönenwerd bringt zur Kenntnis, dass sie die Fassung in ihrem Areal Schlossmatte unter folgenden Bedingungen gestattet:

1. Für eventuellen Kulturschaden sollen wir uns mit ihrem Pächter Basil Kohler verständigen.
2. Sollten die Strassenanlagen in Unordnung kommen, so hat die Gemeinde dieselben wieder in Stand zu stellen.
3. Die Baumpflanzungen dürfen nicht beschädigt werden.

4. Die Verwendung als Bauland dürfe nicht beeinträchtigt werden.

Mit dieser Antwort war der Weg frei für die Vorlage an die Gemeindeversammlung vom 8. Februar 1916. Da ist zu lesen: Durch das Friedhofareal fliesst eine Quelle. Da es zu verschiedenen Malen vorgekommen ist, dass sich in einzelnen Gräbern Wasser ansammelte, sollte versucht werden, dasselbe abzuleiten. Dieses könnte im Grundstück der Firma C.F. Bally, Schlossfeldmatte, gefasst und abgeleitet werden. Es wird dem Gemeinderat die Vollmacht erteilt, die notwendigen Vorschriften zu treffen.

An der gleichen Versammlung kam auch folgendes Geschäft zur Sprache:

Um eine bessere Zufahrt zu seinem Kohlenschuppen zu erhalten, hat Herr Arthur Wysser, Fabrikant, von der Witwe Gisi-Dietschi einige m² Land erworben, welche er der Gemeinde zur Strassenverbesserung unentgeltlich abtritt. Er übernimmt sämtliche Kosten für Vermarkung und Fertigung, so dass der Gemeinde keine Kosten entstehen. Der Gemeinderat erhält die Befugnis, den notwendigen Kaufakt zu unterzeichnen.

Die Gemeindeversammlung behandelte auf Empfehlung des Justizdepartements am 1. Februar 1915 folgendes Geschäft:

Anlässlich der Bereinigung der Grunddienstbarkeiten können Strassen und Wege, welche Privaten gehören, aber der Allgemeinheit dienen, durch die Einwohnergemeinden übernommen werden. Die Abtretung hat unentgeltlich zu geschehen, wodurch auch die Grundänderungsgebühren dahin fallen. Die Kosten für Vermarkung und Planaufnahme fallen zu Lasten der Gemeinde. Es wird beschlossen, nachgenannte Strassen und Wege, welche jetzt schon zum grossen Teil von der Einwohnergemeinde unterhalten werden, zu übernehmen. Hier sind insgesamt 18 Wege

aufgeführt. Betreffs des Weges gegen Jos. Meier-Mauti ist folgendes zu bemerken. Es besteht daselbst ein sogenannter «Rechtenweg» von 3 m Breite. Die Eigentümer dieses Weges haben sich bereit erklärt, denselben unentgeltlich abzutreten. Zur Verbreiterung tritt Jos. Meier noch einen halben Meter Land ab. Die Anstösser auf der Südseite, Brügger-Frey, Erni Franz, Giger-Wyser, Gisi Georg und die Bürgergemeinde sind auch gewillt, ein Meter breit Land abzutreten. Herr Brügger verlangt für Abtretung für Land zum «Rank» je m^2 Fr. 2.50, was ihm auch bezahlt werden soll. Damit die ganze Weganlage auch richtig durchgeführt werden kann, ist es notwendig, dass sie gegen die Fabriken der C.F. Bally AG verbreitert wird. Dazu sollte Herr Bodmer das nötige Land abtreten. Es sollte dies ein zwei Meter breiter Streifen sein. Herr Bodmer hat in dieser Sache sich noch nicht geäussert. Der Gemeinderat erhält den Auftrag und die Vollmacht mit demselben zu unterhandeln und allfällig auch das nötige Land käuflich zu erwerben.

Der Gemeinderat hat am 25. Januar 1916 folgenden Beschluss gefasst: Zur Vermarkung der von der Gemeinde übernommenen Strassen und Wege sind etwa 200 Marksteine nötig. Von der Firma R. Donati-Regli, Granitwerke, ist eine Offerte einzuholen für die Lieferung einer Wagenladung Marksteine (300 Stück) nach der Station Schönenwerd. Dieselben müssen den eidgen. Vorschriften entsprechen.

Behufs Auspflockung der Wege wird Herr Geometer Rahm Dienstag, den 1. Februar 1916 nach Gösgen kommen.

Schon am 1. Februar 1916 beschliesst der Rat: R. Donati-Regli, Granitwerke in Pavorgo (Tessin), reicht mit Schreiben vom 27. Januar 1916 eine Offerte ein betreffs Lieferung von Marksteinen. Derselbe verlangt je Stück,

den eidgen. Vorschriften entsprechend, das Strück franko Station Schönenwerd in ganzer Wagenladung zum Preise von Fr. 1.25. Die Lieferung erfolgt 2 bis 3 Tage nach Bestellung. Es wird beschlossen, von dieser Offerte Gebrauch zu machen und 300 Stück zu beziehen. Die Bestellung soll gemacht werden, sobald die Wege ausgepflockt sind.

Am 7. September 1915 ist im Gemeinderatsprotokoll festgehalten:

An die Konferenz, welche das Polizeidepartement einberufen hat, um die grösseren Gemeinden über das Verfahren schriftenloser Ausländer gegenüber zu orientieren, wird, da Herr Ammann verhindert ist, Herr Jos. Wyser abgeordnet. An der Sitzung vom 14. September 1915 erstattet Herr Joh. Wyser ausführlichen Bericht über die Konferenz mit dem Vorsteher des Polizeidepartementes die schriftenlosen Ausländer betreffend. Diese Ausführungen werden bestens verdankt. Es wird beschlossen, die Polizei zu beauftragen, die Anwesenheit von schriftenlosen Ausländern festzustellen, um die Gemeinde von Unannehmlichkeiten zu verschonen,

Am 28. September 1915 liegt das Ergebnis vor. Herr Landjäger Winteler macht die Anzeige, dass nachgenannte Ausländer, welche ohne Heimatschein sind, sich in hiesiger Gemeinde aufhalten:

1. Fritaion Natale, von San Daniel, Prov. Udine/Italien
 2. Papio Francesco, von Ronage, Prov. Como
 3. Taufer Jakob, von Siror, Tirol
- Dieselben sind mittels eingeschriebenem Brief aufzufordern, innert 2 Monaten einen gültigen Heimatschein zu hinterlegen oder Fr. 2000.– Niederlassungskaution zu depozieren.

Am 25. Januar 1916 ist im Gemeinderat folgendes behandelt worden:

Herr Landjäger Winteler zeigt an, dass Spaetti

Emil, von Berzo-Demo, Prov. Brescia, Italien, ohne Schriften sei. Derselbe ist aufzufordern, innert zwei Monaten einen gesetzlichen und gültigen Heimatschein zu hinterlegen oder Fr. 3000.– Niederlassungskaution zu leisten. Wie aus dem Protokoll des Gemeinderates vom 12. Januar 1915 entnommen werden kann, war die Lehrerstellvertretung während des 1. Weltkrieges etwas kurios geregelt. Vom Regierungsratsbeschluss betreffs Honorierung der Ehefrauen, welche für im Militärdienst abwesende Lehrer die Schulführung übernehmen mussten, wird Kenntnis genommen und an die Schulkommission weitergeleitet.

Albin Schlosser

impressum

Wer, wann und wo?

Redaktionsteam	Natascia Danelon Marlise Di Giusto Beat Fuchs Priska Schenker Clotilde Morach
Titelbild	Othmar Hagmann
Satz und Druck	Widmer Druck AG, 5012 Schönenwerd Telefon 062 849 36 36, Fax 062 849 37 84
Auflage	Jahrgang 32, Nr. 96 Juni 2019, 1950 Exemplare
Nächste Ausgabe	Oktober 2019
Redaktionsschluss	20. September 2019
Redaktion «s Dorfglüüt»	Gemeindeverwaltung Hauptstrasse 50, 5013 Niedergösgen
E-Mail für Texte	beat.fuchs@niedergoesgen.ch
Administration, Abonnenten	Beat Fuchs, Telefon 062 849 39 51 Rainstrasse 43, 5013 Niedergösgen
Gemeindekanzlei Niedergösgen	Hauptstrasse 50 5013 Niedergösgen Telefon 062 858 70 50 Fax 062 849 72 80 E-Mail gemeinde@niedergoesgen.ch
Leserbriefe	Die Inhalte der Leserbriefe müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben.
	Das Redaktionsteam ist für die Veröffentlichung allein zuständig und behält sich allfällige Korrekturen vor.

© Copyright 2019



Andreas Meier AG Transport

Fortschrittliche Technik liefert und entsorgt

Muesch en Mulde ha, lüt im Meier a!

**Abroll - & Mulden - Service
von 2 - 40 m³ Mulden**

**Ihr Entsorgungspartner
in der Region für:**

- **Hausräumungen**
- **Industrieabfälle**
- **Bauschutt**
- **Aushub**
- **und vieles mehr**

de met de
grüne Mulde

Dispo Nummer: 062 858 22 00



Büro:
info@andreasmeierag.ch
Hauptstrasse 34
5013 Niedergösgen

www.andreasmeier-transport.ch
info@andreasmeier-transport.ch
Telefon: 062 858 22 00

**Konzerte – Musicals
Rock & Pop – Zirkus
Shows – Comedy – Festivals**

Immer da, wo Zahlen sind.

**MEMBER
PLUS**

**100 % Begeisterung
mit bis zu 50 % Rabatt.**

Als Raiffeisen-Mitglied besuchen Sie über
1'000 Konzerte und Events zu attraktiven Preisen.
raiffeisen.ch/konzerte

RAIFFEISEN
Wir machen den Weg frei